

Wiener Katholisches ...  
13. Jahrg. Wien, Samstag 1. März N° 50.

Zu dem Unglücksfall der ...  
Der Magistratsdirektor ...  
auf dem 9. September ...

bringen ...  
die ...  
die ...

die ...  
die ...  
die ...  
die ...

die ...  
die ...  
die ...

Die ...  
die ...  
die ...  
die ...

Die ...  
die ...  
die ...

Abtungen Alpengrund, Junoritau, Kimmring und Finstern (persönlich drei Hauptkörper) halt. Im Bezirk Alpengrund sind 8, in Finstern 7, in Junoritau 11 Kimmring je 6 Bezirksräte in jedem Hauptkörper zu wählen.

Die persönliche Haftung sollte folgen der Bestimmung: für die Haftung werden mehrere Stimmzettel abgegeben; jeder andere nicht befähigt abgegebenen Stimmzettel ist ungültig. Die Häufer werden eingeladen, sich aus der Haftung von dem für jedes Hauptkörper bestimmten Ort mit ihrer Haftpflicht, mittels persönlicher Eingaben. Für weitere Angelegenheiten über Nebenwähler gemordeten Haftpflichtmaßnahmen bezugs. Stimmzettel werden jedem Häufer, vertrieben über persönliche Karten, von im Central-Haus d. Herren, Katalog und aus der Haftung selbst durch den Vorsitzenden der Hauptversammlung eingeleitet eingeleitet, wenn die Handlung des Häufers zurechnbar los präpariert ist. Die Abgabe der Stimmzettel beginnt um 7 Uhr morgens und wird um vier Uhr nachmittags geschlossen. Als gültig sind diejenigen anzusehen, welche die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten haben. Wenn diese die absolute Mehrheit eintrifft, und nicht erzielt worden, so ist zur weiteren Wahl zu schreiten, bei welcher die Häufer an die Abgabe befähigt und befähigter Stimmzettel nicht zugelassen sind. Einverständnis zwischen den Häusern sind innerhalb der acht Tage der Haftung folgendermaßen bei dem Hauptkörper einzureichen:

Marie Josephine. Jenseits vom Hauptkörper des Hauptkörpers des Hauptkörpers, Marie Josephine in Obert, sind beauftragt sind dem Bezirksvorsitzenden Joseph und dem Hauptkörper Graf beim Gym. Dr. Linger, um demselben namens des Herrin für die vorläufige Forderung des Herrin, zumeist mündlich zu erklären u. ihm ein Schreiben namens des Herrin zu überreichen, in welchem für die festgesetzte Summe von 5000 K. gebaukt wird, welche da ab dem Herrin ermöglicht, mit seiner Gültigkeit zu beginnen. In dem Schreiben heißt es dann weiter: „Die sich immer mehr offenbarende Gefahr, dass das Gut des Linger, meistens von Herrn Allen mit gut und viel ist, soll und muss aufgegeben und das jedes Werk unserer christlichen Nächstenliebe auf seine Unterzeichnung bauen darf, ermöglicht die Unterzeichnung zu der angegebenen Summe, für jedoch, geboren möge dem Herrin zur Befreiung des „Marie Josephine“, dessen Ziel gewiss gut und viel sind, die Abnahme eines in Einklang stehenden Zinseszins überreichen die Forderung die Einleitung zu der Festsetzung des „Kaufmanns“, welche Dienstleistung zu Gunsten des Herrin im Kaiser Friedrichs - Hauptkörper stattfinden.

Abtungen im Ballhaus. Der Gemeinde soll sich in der kommenden Woche kein Beginn ab. Hauptkörperungen finden Mittwoch, Donnerstag und Freitag nach vier nachmittags halt.

Bezirksratsprüfung. Die Verhandlung des Bezirks Amtes hat sich am Donnerstag den 6. d. fünf Uhr nachmittags im öffentlichen Sitzung ab.

Der am 6. März d. J. im Lepusvorkauf zu Gunsten des Herrn Herrn, haben - und Hauptkörperungen Hauptkörperliche Lieberabende der Herrin von Kimmring - Kimmring auf sich folgenden Programm: Finde (So wie die Liebe), Scandali (Le Viollette), Mozart (Das Weibchen, Hingelied), Spisbock (Spisbock am Spinnrad), Poffini - Litzl (La Charité Choeur religieuse), Mayerbock (Litzl - Mops), Spisbock (Lobobäume, Frühlingsspiel), Litzl (Kimmring), Ging (Goffnung), Lige (Lige am Kimmring), Stilbering (Ging über beinliche Moor), Kimmring (Kimmring), Stilbering (Kimmring), Stilbering (Kimmring), Stilbering (Kimmring).

B. Ein persönliche Einverständnis obiger Notiz bilden namens des Herrin eingeleitet.  
F. Kimmring Kimmring eigl.

Wiener Rathhaus - Correspondenz  
 Herausgeber n. verantwortl. Redacteur  
 Rudolf Eigl VIII. Blindeng. 35  
 13. Jg. Wien, Montag 3. März N° 51

Der Dank des Erzherzogs Maximilian für  
 den Bezirk Hinderau. Ob der Hofkaplan  
 des Bezirkes Hinderau Franz Kronwiesl  
 ist folgendes Schreiben eingelaufen:  
 Für Jesuolyaboren! Ihr Kaiser. und  
 Königl. Josephin der dienstälteste  
 Herr Erzherzog Maximilian n. die dienstälteste  
 Frau Erzherzogin Maria Maximilian  
 haben mich bewilligt, für Jesuol-  
 yaboren als Hofkaplan des 4. Bezirkes  
 mich ganz besonders geistlich - mährn-  
 lich Dank für die in dem Bezirke  
 einer Lohnleistung, Bezahlung und  
 auf sonstige wirklich vorhandene Hilfe  
 dargebrachten Geldleistungen bekannt  
 zu geben. Die Beweise von Liebe und  
 Aufopferlichkeit werden demnach in  
Hinderau Bezirk ganz besonders  
 zum Ausdruck gebracht sind woran  
 Ihr Kaiser. und Königl. Josephin  
 über die persönlichen geistlichen An-  
 wesen tief gerührt. Für Jesuolyaboren  
 werden wünscht, den innigst empfien,  
 dem Dank Ihrer Kaiser. und Königl. Jo-  
 sephin angemessen zu veranlassen.  
 An Antony Antony Antony Antony Antony  
 ist mir die Ihr zu versetzen für  
 Jesuolyaboren ganz neugierig  
Kaplan, Generalmajor, Oberstleutnant.  
 Wien 28. Februar 1902.

Opfer für Obdank. Am Monats  
 Februar wurden im Opfer für Ob-  
 dank Landstraße Blutgasse 4 und 6  
 1249 Frauen, 318 Kinder, 5428 Mann,  
 nur und 12 Frauen, zusammen 7007  
 Personen besorgt und mit je zwei  
 P. oder Tügel und Brot beküpfelt.  
Christen wurden in diesem Monate

auf Kosten des Maximilian 3776 Paap,  
 nur in Maximilian im  
 Bezirk Antony besorgt und mit  
 Tügel oder Tügel mit Brot beküpfelt.

60.

Opfer für Obdank. Die Antony  
 besorgten für Obdank dieses Jahres  
 einen Antony Antony. Ob diesem  
 Tügel Franz Antony im Antony  
 besorgt und den Antony,  
Kaiser und P. Antony bei  
 dem Antony - Antony Dr. Antony  
 n. Antony nur, nur Antony zu diesem  
 Tügel eingeladen und ihn zu bitten,  
 den Antony des Tügel sein Antony  
Antony Antony zu Antony  
 zu lassen. Der Antony - Antony  
Antony die Antony auf die  
Antony, Antony Antony,  
Antony über die Antony,  
Antony die Antony der Antony  
 zu und Antony Antony  
Antony der Antony Antony,  
Antony; Antony Antony Antony  
 einen Antony des Antony -  
Antony Antony, der Antony  
Antony Antony Antony.

Antony in Antony. Über die Antony,  
Antony in Antony in den letzten fünf  
 Jahren gibt folgendes Antony  
Antony Antony Antony Antony

Jahr	Antony	Antony	Antony	Antony
1897	596	173	673	88
1898	687	166	615	96
1899	695	244	649	110
1900	514	181	558	89
1901	392	175	555	87

zuvor ist zu versetzen, dass im Antony,  
 dem Tügel Antony Antony der  
Antony ein Antony  
 zu Antony ist.

Wiener Katholisches Correspondenz  
Journalgebir u. staatsrechtl. Redaction  
Rudolf Eigl VIII. Bandung. 35  
13. Jahrg. Wien, Dienstag 4. März N. 52

Für die nächsten Sammlungen.  
Der Stadtrat hat nun einen Bescheid  
des H. R. Dr. Krause im Auftrage eines  
Stenographen des Malers A. Hauptmann,  
überfallen die alte Logenloge in  
der Innere Stadt für die nächsten  
Sammlungen beschaffen.

Neuergänzung der Pflanzungen im Bez.  
Ganzing. Die Grenzen der Pflanzungen  
des Bezirkes Ganzing sind in der  
folgenden Weise festgesetzt: Pflanz-  
Linien: Im Osten: Gemeindegrenze  
von Stützgering bis Linzer-  
straße; Linzerstraße gerade Nummer  
bis Dillendorfsstraße; Dillendorfsstraße  
gerade Nummer; projektierte Straße  
in der Richtung Dillendorfsstraße bis  
zur Franz Karl-Lücke, gerade Nummer  
im Süden: Dillendorfsstraße über von der  
Franz Karl-Lücke bis zur projektierten  
Straße in der Richtung Stützgering. Im  
Osten: Projektierte Straße in der Richtung  
Stützgering bis zur Lambergerstraße ger.  
Nummer; Dillendorfsstraße von der  
vorvermerkten projektierten Straße bis  
zur Messbergergasse; Messbergergasse im  
gerade Nummer; projektierte Straßen  
von N. 104 Grillendorfsstraße bis Amis-  
bad in der Richtung Messbergergasse im  
gerade Nummer; Amisbad bis Stützgering.  
Im Norden: Stützgering bis zur Gemeindegrenze.

Pflanzung Ganzing: im Norden: Dillendorfs-  
Im Osten: Bezirksgrenze. Im Süden:

ging u. Linz bis zur Dillendorfsstraße  
gerade; Holz von der Dillendorfsstraße  
gerade. Im Osten: Gemeindegrenze  
bis Linzerstraße 107; projektierte Straße  
zwischen N. 107 Linzerstraße u. H. N. N. N.  
Alle gerade Nummern; die projektierte  
zur Leopold Millergasse folgende Straße;  
Riesgasse von Leopold Millergasse bis  
Stützgering gerade Nummer; Stütz-  
gering gerade Nummer; Ganzing-  
straße 51 u. 49; Dillendorfsstraße gerade  
Nummern bis Dillendorfsstraße.

Pflanzung Grillendorfs: Im Osten:  
Bezirksgrenze einfließend des ungen.  
zweiten Theils des R. K. G. G. G. G. G.  
mit der H. Eisenbahn-Lücke; im Norden  
Bezirksgrenze; Im Osten: Bezirksgrenze;  
Stützgering; Amisbad; Linzerstraße von  
Amisbad bis zur Dillendorfsstraße;  
Dillendorfsstraße gerade Nummer;  
Im Süden: Dillendorfsstraße mit  
den angrenzenden Theilen des R. K. G. G.  
G. G. G.

Pflanzung Linz: Im Osten: Bezirksgrenze  
von Linnendurgasse bis zur Gemeindegrenze  
von Linz einfließend des  
angrenzenden Theils des R. K. G. G. G. G.  
Holz bis zur Jagdsloßgasse N. 36; Dillendorfs-  
straße von Jagdsloßgasse N. 36 bis Gubergasse;  
Gubergasse bis Dillendorfsstraße gerade  
Nummern, Dillendorfsstraße gerade Num-  
mern von 14 bis 20. Im Norden: projek-  
tierte Straße von Dillendorfsstraße bis zur  
Eisenbahnbrücke der Verbindungsbrücke;  
Stützgering gerade Nummer; projek-  
tierte Straße zwischen der H. N. N. N. N.  
u. der Linzerstraße gerade Nummer;  
Holz von der Linzerstraße 7 zum Prom.

wandlung; Gemeindegrenze u. Holz zur  
Dillendorfsstraße u. der Dillendorfsstraße. Im Osten:  
Gemeindegrenze zwischen Linz  
u. Ganzing; Bezirksgrenze; Im Süden:  
Bezirksgrenze.

Pflanzung Ganzing: Im Osten: Dillendorfs-  
brücke; Dillendorfsstraße gerade  
Nummern von 1 bis 39 (14. Bezirk). Im  
Norden: Messbergergasse gerade Nummer  
von 95 einwärts bis Dillendorfsstraße;  
Dillendorfsstraße gerade Nummer  
bis Dillendorfsstraße; Dillendorfsstraße im  
gerade Nummer bis Dillendorfsstraße;  
Dillendorfsstraße gerade Nummer; projektierte  
Straße in der Richtung Dillendorfsstraße  
gerade Nummer. Im Osten: Mess-  
bergergasse gerade Nummer von 2 bis 14;  
Dillendorfsstraße von Messbergergasse zur projek-  
tierten Straße in der Richtung Stützgering;  
projektierte Straße bis zum Dillendorfsstraße in  
der Richtung Stützgering gerade Nummer.  
Im Süden: Dillendorfsstraße über bis  
Dillendorfsstraße.

Pflanzung Linnendurgasse: Im Süden: Mess-  
bergergasse die gerade Nummer einwärts  
bis Dillendorfsstraße; Dillendorfsstraße gerade  
Nummern bis Dillendorfsstraße; Dillendorfs-  
straße gerade Nummer bis Dillendorfsstraße;  
Dillendorfsstraße gerade Nummer; projektierte  
Straße in der Richtung Dillendorfsstraße  
gerade Nummer. Im Osten: Mess-  
bergergasse gerade Nummer von 16 bis 20;  
projektierte Straße in der Richtung Mess-  
bergergasse von 102 Grillendorfsstraße  
bis zum Amisbad gerade Nummer;  
Amisbad bis Stützgering; Im Norden:  
Stützgering bis Dillendorfsstraße, Dillendorfs-  
straße gerade Nummer; Dillendorfsstraße  
gerade Nummer bis zur Bezirksgrenze.

Im Osten: Bezirksgrenze (Dillendorfsstraße); Dillendorfsstraße  
gerade Nummer von 67 bis 41 (14. Bezirk).  
Im Osten: Dillendorfsstraße über bis  
Bezirksgrenze einfließend des ungen.  
zweiten Theils des R. K. G. G. G. G. G.  
Dillendorfsstraße, Im Norden: Dillendorfsstraße bis  
zur Dillendorfsstraße. Im Osten: Dillendorfsstraße,  
gasse gerade Nummer; Ganzingstraße  
bis Stützgering; Stützgering gerade  
Nummern; Riesgasse gerade Nummer von  
22 bis 26; die projektierte von der Leopold  
Millergasse zur Dillendorfsstraße folgende Straße;  
Dillendorfsstraße gerade Nummer; Im Süden:  
die projektierte von der Eisenbahnbrücke  
der Verbindungsbrücke zur Dillendorfsstraße  
folgende Straße; Dillendorfsstraße bis über,  
gasse gerade Nummer; Gubergasse  
zur Dillendorfsstraße gerade Nummer; Dillendorfs-  
straße bis N. 38 Jagdsloßgasse; Holz bis  
zur Bezirksgrenze (Dillendorfsstraße); Bezirksgrenze.

Wiener Rathaus-Verantwortung  
 Verantwortl. v. verordnet. Redaktor  
 Rudolf Eigl. W. Dichtung. 35  
 13. Jahrg. Wien, Mittwoch 5. März 1858.

Kinders-Verordnungen im Rathhaus.

Zum Schluss der 2. Ufr. wagt es  
 in der Umgehung des Rathhauses kein  
 geringes Christfest, als ein vollstän-  
 diges Festfest der Friedensbeauftragten  
 unter dem Namen des Festes,  
 was zeigt aus der Nordseite einen  
 feingewogenen zum Rathhaus Keller vor-  
 fest gleichzeitig mit Dampfbaue offen  
 und festungsbeauftragten Müller.  
 Hier ist für Januskeller, ist der Trümmel,  
 apparat N° 59 in der Central Signal  
 geglaubt. Apparat N° 59 befindet sich  
 unter dem Januskeller zum Rathhaus-  
 Keller; der Trümmeltrümmel ist durch ein  
 Glasfenster geschützt. Aufsehertrümmel  
 ist sich ein Fenster des Rathhaus-  
 Kellers der Dampf-gewicht, das Glas  
 durchsetzen lassen, wodurch der Apparat  
 Apparat in Gefahrkeit versetzt würde.  
 Im Rathhaus selbst war man über  
 dem Kinders-Verordnungen nicht wenig  
 verwirrt.

Die Künstlergewerkschaft und der

Lehr der neuen Königreichs-Ver-  
ordnungen. In der heutigen Sitzung des  
 Rathhauses berichtigte Hr. Dr. Krause  
 über die Eingabe der Gewerkschaft  
 der bildenden Künstler dieses betreffend  
 die Halbzinsfrage zu dem vorgeschlagenen  
 Lohn eines Oberarbeiters für das R. K.  
 Künstler-Verordnungen aus der  
 Künstler-Verordnungen sind bearbeitet, dass ein-  
 yede, welche der Künstlergewerkschaften  
 Handzettel für diesen Monatslöhne  
 in ganz viel wissen wird, dass  
 R. K. Künstler-Verordnungen zum ein-  
 zugehen Handzettel zu empfangen.  
 Diese Anträge werden zu bestimmen.

Haus-Donner, Verkauf. Der  
 Rath hat in j. einem Briefe das H. K.  
 Dr. Krause beauftragt, dass Gemeinderath  
 zu empfangen, dass Haus-Donner-  
 dante al-Comite eine Subvention von  
 6000 K in Aussicht zu stellen. Ein Christ-  
 festung soll zu dem festzuziehenden verbleiben,  
 in welchem die notwendige Summe  
 (40.000 K) für die Einzahlung des  
 Verkaufes gegeben werde.

Heute Rath.

Sitzung vom 5. März.  
 Vorsitzender H. Dr. Maximilian.  
 Hr. Feiler beauftragt der Haupt-Verordnungs-  
 sachen-Gesellschaft den Antrag von fest-  
 schließung vom 1902 unter demselben  
 Modalitäten wie im Vorjahr zu berath-  
 len. (Aug.)

Hr. Feiler berichtet über die Frage der  
 Pensionierung der alten Könige bei der  
 gewöhnlichen Maßnahme der Pensionen in  
 mit Rücksicht darauf, dass dieselbe auf ein  
 eigenes Grundstück sich befindet, zu den R. K.  
 Kaiserliche-Gebäude-Verordnungen des  
 Festes zu stellen, die dringend empfohlen  
 der Regierung empfohlen zu werden. (Aug.)  
 Ein Antrag auf die Entfernung der  
 städtischen Baubibel Mühlengasse Jungl.  
 Straße 26 im Umfange von 335.36 m<sup>2</sup>  
 um 61 K sind auf die städt. Baubibel  
 Mühlengasse (j. 985) seit Richter- und  
 Papstgasse im Umfange von 698 m<sup>2</sup>  
 um 60 K je Jahr zu werden angewiesen.

Neuf neuen Anträge des H. K. Feiler's  
 sind worden für Regierung aus  
 durch das Oberarbeiters für den Tag.  
 Feiler's 8200 K bewilligt.

Hr. Feiler beauftragt den mit der  
 Verkauf der Haupt-Verordnungen mit  
 Festsetzung des neuen Oberarbeiters Christ-  
 festes für die Arbeit aus dem Raum,  
 wegen demselben ein festung in der  
 Höhe des Festes festgelegt zu werden.  
 von. (Aug.)

Die Aufhebung von 6 Pferde für  
 zum Verordnungen des Pferdewerkes  
 der städt. Baubibelarbeiten für  
 die Verordnungen der Baubibelarbeiten  
 von 15 auf 18 sind angewiesen.

Der in der Yalinsstraße aufstehende  
 Yal der Fawells-Abteilung (j. 65  
 sind der Stillfriedplatz gegenüber  
 der Papstgasse im Umfange  
 von 235.67 m<sup>2</sup> sind zu werden für,  
 festgelegt von 40 K je Jahr zu werden angewiesen.

Neuf neuen Anträge des H. K. Feiler's  
 sind die Einzahlung eines Vor-  
 schusses von Christen auf dem  
 Kaiser-Verordnungen festgelegt.

Das Festungsverordnungen der städt. Baubibel-  
 Arbeit im Umfange von 1901 festgelegt.  
 dass der Aufwand fest sei  
 56759 Löhne, 90.662 Arbeiter,  
 12361 Löhne in 6098 Arbeiter  
 beauftragt. Der Lohn sind zum  
 Kaiserliche angewiesen.









wird die Notwendigkeit, die ihr,  
 Kämpferinnen des Familienrechts  
 zu verpflichten, um die Familien-  
 liebe in Wohl zu fördern, aber  
 auch um Freude hervorzubringen.  
 So gedulde das barocke Leben, das  
 kommt der Ged. Mann, der Zeitig,  
 mit der Liebe bezüglich der Schul-  
 tung der Minderheit in. Dagegen  
 dass einige Familien mit dem Ring-  
 jahre 1866, sowie einer Zeitigkeit die  
 Kinderbesetzung im Jahre 1896 mit  
 Pflichten mit einem 3. Jahre, bezichtigt  
 aufgerollten Graf auf der Kaiserin  
 mit dem Proक्टर der Kaiserin  
 Langenzeit Otto, sowie der Herrmann-  
 seit der Volkshaus in den Jahren.  
 In Rügen Ritz dankbar für den J.  
 Proक्टर auf Herr Scherer, sowie  
 Indem mit einem 3. Jahre Graf  
 auf der Stadt Berlin mit dem Ring-  
 mitter Pflichten.

(Die Rechte der Eltern über die  
 Erziehung der Kinder im Ausland.)

Die im Dezember der Jahreszeit mit  
 Ermächtigung der Landesregierung von  
 Berlin Magistrate nach Berlin aus-  
 sprecher Landesregierung Berlin, sowie  
 der wegen Sonntag den 7. mit dem  
 Beschlusse der Präfektur im 8. Jahre  
 30 Minuten für fünf Kinder. Über die  
 bei dieser Kinderregulierung Kinder-  
 liche soll Eltern eingesehen werden  
 von.



Wiener Rathhaus Correspondenz  
Journale der Wiener Rathh. Kreisver-  
sammlung 18. Sitzung 35.  
3. Jahrg. Wien, Samstag 8. März 1902

Die Uebungkeit des Stadtrats. In  
der letzten Stadtratssitzung gab H. L.  
Dr. Hauninger den Gesuchsantrag  
des Stadtrats für den vorgeschlagenen  
Monat Februar bekannt. Der selbe  
beträgt 1314 Aktien, ferner verlagte  
in der Stadtrat 531, die Gemeindeverwaltung  
aus, ferner 65 Aktien, 326 wurden  
dem Magistrat zur Verwaltung  
zugewiesen. Obigerorts verlagte  
der Stadtrat 301 Aktien aus dem Ver-  
mogen, daser zusammen 832 Stück.  
Commissionenbeschreibungen des Stad-  
rats fanden in diesem Monate  
22 st. 

---

Ernennung von städtischen Oeplern. Der  
Stadtrat hat im Rathe der Oepl. an  
den städtischen Gymnasialaufst. den  
vormal. zum Oeplenschulemeis-  
ter Dr. Ludwig Lindmayer, zum  
Oeplenschulemeis- Dr. Adolf  
Lindmayer, zum ungl. Oeplenschule-  
meis- Dr. Josef Jansson und zum  
ungl. Oeplenschulemeis- Dr. Anton  
Pichler, die städtischen  
Oeplern Dr. Emil Hofmayer, Dr. Victor  
Walt und Dr. Anton Wrieger, was  
in der Versammlung vorliegt.

Verkauf v. Aemtern. Oculärlin-  
das Aemtern des Oeplenschulemeis-  
ters Hauninger werden folgende nach  
gegeben: In Untergymnasien geben  
jämmtl. gebühren Weisung von dem  
am 7. März 1902 um 11 Ufr 11 Ufr  
im 74. Jahr seines Lebens verbleibe  
hinterlassen hat seine testamentarischen

den Aemtern. Die Aemtern  
findet statt am Samstag den 9. d.  
gründl. f. 3 Ufr mittags  
von Trautsonstr. III. Blauweg  
11. In seit. Dales. nassen werden  
aufgeführt am Montag den 10. März  
um 9 Ufr früh in der Sperrkörner  
zu H. Oeffner unter der Aufsicht  
und in Miedlung gehalten worden. -

dem gottbegnadeten Dichter, dem weisen,  
barmhertigen der Natur, dem fröhlichen  
Gärtler idealer Kunst, dem glänzenden  
den Dichter des Vaterlandes, dem  
preisfertigen Dichters seines festen  
Befichtels, dem adelstrennen der Manieren  
und liebenswürdig der Freunde, was  
sich schmerzhaft, aber nicht ge-  
brechbar, sondern selbstbewusst  
den Zoll unerschütterlicher Liebe im  
Wortes im Gedächtnisse  
brannt geblieben

Vorlesung in Kaiserhof. Der Gymn.  
dort fällt in der Romandaus  
am Dienstag den 11. d. fünf Ufr  
mittags im Dicht. ab. Stadtratssitzung,  
gibt finden Dienstag, Donnerstag u.  
Freitag 10 Ufr vormittags statt.

Verbleiben des I. Wiener Volksbibliothek.  
Mittels im Bezirk Harbin.  
Der I. Wiener Volksbibliothek, was  
den selbigen durch Aufgabte gefallt hat,  
sind fortgeführt und Erfüllung einer  
Volksbibliothek im Bezirk Harbin,  
einer Bibliothek in großem Maße,  
den besten Aufgabten der Dicht.  
sind die reichen Besitz der Literatur  
zugänglich zu machen u. die Forderung  
der Kultur im Volksbibliothek

der selbigen durch Aufgabte gefallt hat,  
sind fortgeführt und Erfüllung einer  
Volksbibliothek im Bezirk Harbin,  
einer Bibliothek in großem Maße,  
den besten Aufgabten der Dicht.  
sind die reichen Besitz der Literatur  
zugänglich zu machen u. die Forderung  
der Kultur im Volksbibliothek

die selbigen durch Aufgabte gefallt hat,  
sind fortgeführt und Erfüllung einer  
Volksbibliothek im Bezirk Harbin,  
einer Bibliothek in großem Maße,  
den besten Aufgabten der Dicht.  
sind die reichen Besitz der Literatur  
zugänglich zu machen u. die Forderung  
der Kultur im Volksbibliothek

Wiener Rathhaus Correspondenz  
8. März vorm.

Franz v. Himmelmatt †. Gestern  
(Freitag) 11 Uhr nachts ist in seiner  
Wohnung Landstraße Glatzgasse 11  
der Künstler Johannes Kleinberger,  
bekannt als der deu. Metadengue  
Franz v. Himmelmatt gestorben.  
Derselbe wurde am 22. März  
1828 in Himmelmatt in Kärnten  
geboren und wurde sich durch sein  
lyrisches Gedicht einer gewählten  
Musik. Er war ein vertrauter  
Freund Robert v. Frensdorfs u.  
streckte auch das lebhafteste In-  
teresse. Im Jahr 1867 erhielt  
er für das Drama „Dankmar“  
einen vom Parlament gestifteten  
Hörsaalpreis. Seine gedruckte  
Dicht im „Leipziger“ witzigsten,  
nach seinem Tode wurde jedoch  
abgedruckt. Oelapfel des  
70. Geburtstages i. J. 1898 war  
Franz v. Himmelmatt gestrafter  
Lionel. Franz hat eine  
mit ihm in Wien einige Freunde.  
Der Leipziger Zeitung findet  
morgen Freitag 3 Uhr  
nachmittags vom Theater  
aus statt. Die Beerdigung erfolgt  
auf dem Centralfriedhof.

Wiener Rathhaus Correspondenz.

Krausger R. S. 12

Wien 8. März 1902 abend.

Lehrer von Kleinwand u. Hagen.  
Es liegt kein Zweifel, dass  
vor sich die gelehrte Arbeit  
der gelehrten Verstorbenen des  
österreichischen Reiches  
Lehrer von Kleinwand in  
gelehrter Reihe für die  
den würdigen Persönlichkeiten  
gewidmet werde.

Wieder Rathaus Correspondenz  
 Grundgesetz d. vorläufigen. Ausschuss  
 Rudolf Egl. III. Sitzung. 35  
 B. Bez. d. Minn. Sitzung 10. März N. 58.

Der Vorberufende Mündigkeitsgesetz,  
 ein fielt aus i. d. pinnen die geistigen  
 Fortschritt in Klein's Real- und  
 als auch bei dem die pinnen Gebiete für  
 von geistigen Aufzucht von ein Aufzucht  
 gebühren, feinstufige Unterhaltung.  
 Die pinnliche Kinder das groeße Ansehen  
 mit vorzüglichem Lerne, der der der,  
 ein vorzüglicher oder ihn ungeschickter  
 Künstler geschickt und pinnen unter  
 der pinnen mehrere Anzuges pinnen  
 pinnen als. Von der Künstler sind pinnen  
 der die Maler P. Egl. in. Kommissar  
 pinnen die pinnen pinnen pinnen.  
 Die beiden pinnen pinnen pinnen im  
 Verein mit dem Obmann des Social-  
 Comite's Secretar J. K. Egl. sind  
 ganz besondere Verdienste die die Ge,  
 pinnen pinnen und das Ansehen  
 das pinnen übernahm vornehm. Von  
 der der Vorberufende pinnen pinnen  
 pinnen der pinnen - pinnen pinnen,  
 der als pinnen und pinnen ein  
 die pinnen pinnen pinnen, mit der  
 die pinnen pinnen und pinnen pinnen,  
 pinnen. Auf die pinnen der pinnen,  
 pinnen, dem das „pinnen pinnen“  
 die pinnen pinnen der pinnen, das pinnen  
 pinnen in die pinnen pinnen  
 pinnen pinnen in. vorläufigen pinnen.  
 Auf die pinnen der pinnen pinnen  
 pinnen der pinnen der pinnen pinnen,  
 pinnen pinnen pinnen in  
 pinnen pinnen. Alles in allem  
 vor es ein vorzüglich pinnen  
 pinnen, der in pinnen, pinnen  
 pinnen pinnen in. der pinnen pinnen  
 pinnen pinnen in pinnen pinnen  
 pinnen pinnen.

Gemeindevorstand in pinnen. Mit  
 von der 1. d. d. beginnen die pinnen,  
 pinnen mit der pinnen pinnen  
 Gemeindevorstand für den pinnen  
 pinnen das pinnen pinnen. In  
 die pinnen pinnen ist vor pinnen  
 pinnen pinnen von der pinnen  
 als pinnen pinnen pinnen, pinnen  
 über pinnen der pinnen pinnen  
 pinnen vom pinnen pinnen pinnen  
 die pinnen pinnen pinnen für pinnen,  
 die pinnen. pinnen pinnen ist für pinnen,  
 die pinnen ein pinnen pinnen.  
 pinnen pinnen in 8 pinnen pinnen  
 der pinnen pinnen pinnen. die  
 pinnen pinnen sind: 1. pinnen pinnen  
 pinnen 4 p. pinnen pinnen; 2. pinnen  
 pinnen pinnen pinnen 4 p. pinnen;  
 3. pinnen pinnen pinnen 5 p. pinnen,  
 der; 4. pinnen pinnen pinnen 3  
 p. pinnen; 5. pinnen pinnen pinnen  
 pinnen. 11 p. pinnen; 6. pinnen pinnen  
 pinnen. 11 p. pinnen; 7. pinnen  
 pinnen pinnen pinnen. 6 p.  
 p. pinnen; 8. pinnen pinnen pinnen  
 pinnen pinnen pinnen 6 p. pinnen.  
 die pinnen der pinnen pinnen 1. pinnen 1006,  
 2. pinnen 1073, 3. pinnen 811, 4. pinnen 1044,  
 5. pinnen 1271, 6. pinnen 1012, 7. pinnen  
 741, 8. pinnen 819, pinnen 7777.  
 Die der pinnen am 31. März 1900 pinnen  
 die pinnen der pinnen mit 5939. pinnen  
 pinnen 4229 pinnen pinnen, pinnen  
 pinnen auf pinnen 2372, pinnen  
 1844.

Gewerkschaftliche. Die pinnen der vor,  
 pinnen pinnen - pinnen  
 pinnen pinnen der pinnen.  
 pinnen Dr. pinnen pinnen pinnen  
 pinnen pinnen der pinnen.  
 pinnen pinnen pinnen.

Wiederfall. pinnen ist die pinnen -  
 der der pinnen pinnen pinnen  
 im 61. pinnen pinnen. pinnen  
 von pinnen pinnen in pinnen  
 pinnen pinnen pinnen pinnen  
 pinnen pinnen pinnen pinnen.  
 pinnen pinnen in. 1863 in der pinnen  
 pinnen in. pinnen in. 1900 pinnen.  
 Als pinnen pinnen pinnen  
 der pinnen pinnen für pinnen.  
 pinnen in. pinnen pinnen.

Wiener Rathaus - Correspondenz  
Veränderung u. unvollständ. Redaction  
Rudolf Egel III. Sitzung. 35  
13. Sept. Wien, Dienstag 11. März Nr. 58.

Straßengraben für Joseph v. Stumm  
Der Stadtrat hat nach einem Besuche  
des H.R. Dr. Kraus beschlossen, mit  
Ausnahme einer Eingabe der k.k. österr.  
österreichischen Schiffbau - Genossenschaft  
für ein städtisches Uferwerk des österr.  
kaiserl. Josephs Joseph v. Stumm  
(geb. 22. März 1828, gest. 7. März  
1902) ein Straßengraben auf dem  
Kaisersplatz zu errichten.

Wiener Stadtrat

Sitzung vom 11. März

Präsidenten H. L. Dr. Stumm.

Das vom H.R. Kraus vorgeschlagene  
Projekt für ein Straßengrabenwerk auf dem  
Grundbau der ehemaligen Josephsplatz,  
ausfall in Richtung, Josef - in Richtung,  
gasse - Kosten 13700 K 67h - wird genehmigt.

Nach einem Besuche des H.R.

Grünbeck wird dem Projekte für ein  
Grabenwerk von Ludwigshausen  
auf der kaiserlichen Josephsplatzgasse  
zwischen der Josephsplatzgasse zum Kaiserplatz,  
Josef und der Josephsplatzgasse  
im 15., 16. und 17. Bezirk mit einem  
Kostenanschlage von 40.000 K genehmigt.

H.R. Grünbeck beauftragt das Projekt für  
ein Grabenwerk der Josephsplatzgasse  
zwischen Kraus - und Josephsplatzgasse  
in der kaiserlichen Gasse zwischen dem  
Mittelplatz und der Kaiserplatzgasse  
im Bez. Margarethen - Kosten 5278 K  
57h - zu genehmigen. (Chug.)

Dem H.R. Kraus das 11. März  
Nachdem der Entwurf in der kaiserlichen  
Margarethen Gasse 2 unter den  
übrigen Bedingungen überlassen.

Nach einem Besuche des H.R. Kraus  
wird für die Straßengraben  
der kaiserlichen im Josephsplatz des kaiserlichen  
Kaisersplatz mit einem Betrag von 3000 K genehmigt.  
Die erledigte Stelle eines Stadtrats  
in Richtung (Ludwigshausen) wird dem Josef  
Grünbeck übertragen.

Nach einem Besuche des H.R. Kraus  
wird für ein Straßengrabenwerk,  
Richtung bei dem Josef Grünbeck  
Josephsplatz 25 5530 K genehmigt.

H.R. Kraus beauftragt die Parzellen  
f. z. 343 in Richtung Ludwigshausen  
in Richtung von 850'2 m<sup>2</sup> um 23 K zur  
m<sup>2</sup> zur Straßengrabenrichtung zugew.  
Kauf. (Chug.)

Das vom H.R. Grünbeck vorgeschlagene  
Projekt für ein Straßengrabenwerk  
auf dem kaiserlichen Grundbau in Richtung  
zwischen der Kaiserplatzgasse in Richtung,  
gasse - Kosten 37.957 K 48h - wird  
genehmigt.

Dem Projekte für den Grundbau  
in der Kaiserplatzgasse zwischen  
Ludwigshausen - und Ludwigshausen  
in Richtung - Kosten 9700 K - wird  
genehmigt.

H.R. Kraus beauftragt ein  
Grundbau des Kaiserplatzgasse der nach  
einer Grundbesitz besitzenden  
Person des Kaiserplatzgasse besitzenden,  
sind, den ganzen Platz zu besitzenden  
in Richtung kaiserlich der kaiserlichen  
überlassen, zugew.  
ist zwischen der Ludwigshausen - und  
Kaiserplatzgasse - und Kaiserplatzgasse in Richtung,  
den kaiserlichen. (Chug.)



Wiener Rathhaus-Correspondenz  
Freitagaber n. unv. d. d. d. d.  
Rudolf Egl. VII. Sitzung 35.  
13. Jänner. Wien Mittwoch 12. März N. 59.

Wien Kinderspitalverein. Freitag  
am 14. d. nachmittags findet im Ge-  
meinderath - Sitzungssaal das alte  
Berichtes in der Sitzungsaal  
in Generalversammlung des  
Kinderspitalvereins statt.

Obstgärtner. Vom Spall,  
Fischer der Kunstschulungsverein  
Martin Jankow n. d. d. d., Albrecht  
Hindling wurde das Ritter,  
König des Königl. zehnjährige  
Fischer. König U. L. F.  
von Villa Nicopa wohnen.

Norgelder - Genossenschaft. In der  
letzten unter Aufsicht des  
Genossenschafts - Comités May.  
Obercomité D. Linderthal  
denn Generalversammlung der  
Genossenschaft der Norgelder in  
dem wurde Josef Linder zum  
Genossenschafts - Vorstand  
gewählt.

Nein Gasse. Der Nachat hat  
nach einem Briefe des H. d. d.  
in mit zu woffene Parallel,  
Fischer zur Besondere  
in der Richtung der  
bis zur Gasse mit „Besondere  
Fischer“ bezeichnet.

Städt. Wohlthäter. In 15  
St. Wohlthäter sind im Jahr,  
an l. J. von 62437 Männern und  
11778 Frauen, zusammen 74215  
Personen besetzt. Es besetzt das  
Wohlthäter Landwehr Appell.  
6047 Männer n. 871 Frauen, Wien  
Zugbauung. 4004 Männer n. 955  
Frauen, Margareten Fischer,  
platz 5972 Männer n. 1331 Frauen,  
Mariahilf Appell. 5413 Männer  
n. 1196 Frauen, Mariahilf  
Fischer. 3938 Männer n. 605 Frauen,  
Josephstadt Fischer. 5985 Männer  
n. 1115 Frauen, Alsergrund Fischer.  
3368 Männer n. 664 Frauen, Fasangasse  
Fischer. 6254 Männer n.  
964 Frauen, Fasangasse Fischer.  
1184 Männer und 182 Frauen, Fasangasse  
Fischer. 3244 Männer  
und 666 Frauen, Fasangasse Fischer.  
Fasangasse Fischer. 3632 Männer n. 644  
Frauen, Fasangasse Fischer.  
5037 Männer und 979 Frauen,  
Fasangasse Fischer. 1571 Männer  
und 453 Frauen, Fasangasse Fischer.  
2619 Männer n. 667 Frauen, Fasangasse  
Fischer. 4169 Männer  
und 686 Frauen.



Wiener Rathhaus Correspondenz  
12. März abends.

Die Gemeinderatswahl in Timmring.  
Sich begannen die Gemeinderats,  
wofür mit der Wahl eines der  
vielen Löss in Log. Form,  
morgens, wofür fünf die Un,  
giltigkeit - Erklärung der vor  
2 Jahren vorgenommenen Wahl  
des Epistler-Sozialen Joseph  
Haber ein Mandat abgibt  
ist. Von diesen bemerkbar sind  
die Candidaten : der von  
dem Epistler-Sozialen Herr,  
dieser ansehnliche Joseph  
Haber, der Sozialdemokrat  
Franz Maizer u. der Candidat  
des bürgerlichen Volkswais in  
Timmring Peter Prinner.

Die Hauptwahl betrug 7777.  
Abgegeben wurden 5794 gültige Stimmen  
Gesamt wurde der epistler-Sozial  
Candidat Joseph Haber mit  
3335 Stimmen. Der Sozial,  
demokrat Herr Franz Maizer  
blieb mit 2293 Stimmen in  
der Minorität. Auf den  
Candidaten des bürgerlichen  
Volkswais Peter Prinner  
sufficirten 150. Stimmen.

Das Ergebnis in den einzelnen  
Factionen war folgendes:

Faction	Wähler	gült. St.	Weber	Maizer	Prinner
1	1006	760	400	338	22
2	1073	804	414	359	29
3	811	608	123	472	9
4	1044	796	389	384	23
5	1271	937	608	296	30
6	1012	756	491	234	30
7	741	561	441	114	4
8	819	571	469	96	4
	7777	5794	3335	2293	150



Wien 71, Linz 2, Charlottenburg 6, Prag 5.8, Göttingen 5.6, Wien 6.9, Genua 3.5 K.

Es ergibt sich nun ziffernmäßig die Veranschlagung der Kosten für die Kindererziehung in den verschiedenen Städten. Die Kosten für die Kindererziehung in den verschiedenen Städten sind im Durchschnitt 17 K pro Kind pro Jahr. Die Kosten für die Kindererziehung in den verschiedenen Städten sind im Durchschnitt 17 K pro Kind pro Jahr.

Die Veranschlagung der Kosten für die Kindererziehung in den verschiedenen Städten ist im Durchschnitt 17 K pro Kind pro Jahr. Die Kosten für die Kindererziehung in den verschiedenen Städten sind im Durchschnitt 17 K pro Kind pro Jahr.

Die Veranschlagung der Kosten für die Kindererziehung in den verschiedenen Städten ist im Durchschnitt 17 K pro Kind pro Jahr.

Die Kosten für die Kindererziehung in den verschiedenen Städten sind im Durchschnitt 17 K pro Kind pro Jahr. Die Kosten für die Kindererziehung in den verschiedenen Städten sind im Durchschnitt 17 K pro Kind pro Jahr.

Die Kosten für die Kindererziehung in den verschiedenen Städten sind im Durchschnitt 17 K pro Kind pro Jahr.

Die Kosten für die Kindererziehung in den verschiedenen Städten sind im Durchschnitt 17 K pro Kind pro Jahr. Die Kosten für die Kindererziehung in den verschiedenen Städten sind im Durchschnitt 17 K pro Kind pro Jahr.

Die Kosten für die Kindererziehung in den verschiedenen Städten sind im Durchschnitt 17 K pro Kind pro Jahr. Die Kosten für die Kindererziehung in den verschiedenen Städten sind im Durchschnitt 17 K pro Kind pro Jahr.

Die Hochschiffung der Lahnbrücke  
in der Postergasse, Langgasse und  
Friedrichsstraße im Bez. Postfach  
sind genehmigt.

Dem Komitee zur Restaurierung  
der St. Elizabethenkirche in der Brühl,  
dem wird die finanzielle Seite,  
die Überwachung der Arbeiten zugewiesen.

Das vom Hr. Stadler vorgelegte Pro-  
jekt für die Sanierungsarbeiten der  
Bismarckstraße im Bez. Postfach Nr. 18  
sind mit einem Kostenschätz-  
nisse von 3990 K 18 K genehmigt.

Die Sanierung des südlichen Teil-  
trichterbauwerks in Zusammenhang mit  
einem hölzernen Gerüstbau von  
316 Hl Wasserleitungswasser sind bewilligt.

Für die Sanierungsarbeiten im Längs-  
spitalgebäude der Marienstraße 23/25  
werden 3152 K, für die Sanierungs-  
arbeiten 26.934 K bewilligt.

Nach einem Besuche des Hr. Bauinsp.  
wird das Projekt für die Sanierung  
eines 80 millimeterigen Rohrleitung  
der Wasserleitung in der Haupt-  
gasse und einer 105 millimeterigen  
Rohrleitung in der Haupt-  
gasse in der Gasse in der Gasse  
-Kosten 6500 K - genehmigt.

Nach einem Besuche des Hr. Stadler  
werden für die Sanierung der fünf  
den Thurm von 16. Zimmer l. j. vor-  
erhalten Gebäude der der Haupt-  
gasse und der Hauptgasse in der  
Hauptgasse 3.300 K bewilligt.

Dem von der Stadtverwaltung vor-  
gelegten Entwurfe des Abflusses,  
sind über die Sanierungsarbeiten  
für die Jahre 1895 bis 1897 sind die  
Genehmigung erteilt.

Die vorgeschlagene Veränderung des  
Sanierungsmittele, ist in

Bestimmte Umänderung der Gasse 4 in 6  
genehmigt.

Hr. Stadler bringt zur Kenntnis,  
dass die Sanierungsarbeiten in  
eigener Regie der Gemeinde sein  
für die Sanierungsarbeiten von 1901 im  
Stadtbau von 172.000 Doppelmarken,  
zuzüglich 2000 K.

Für Sanierungsarbeiten im Hofraum  
Sanierung Subjekt 4 werden 4175 K  
bewilligt.

Dem Projekte für die Sanierung  
eines Aufbaubauwerks auf dem städt.  
Kinderspielplatz (siehe der Bauinsp.  
früher - und Hauptgasse in der  
Sanierung - Kosten 2700 K - sind  
zugewiesen.

H. R. Stadler beantragt das  
Projekt für die Sanierung mit Sanierungs-  
arbeiten der Hauptgasse, der südlichen  
Teil der neuen Hauptgasse mit der  
notwendigen Abflussarbeiten von  
Hauptgasse I. und II. Hauptgasse mit der Sanierungs-  
arbeiten von 30400 K zu genehmigen (Stadler)

H. R. Stadler beantragt das Pro-  
jekt für die Sanierung mit Sanierungs-  
arbeiten der Hauptgasse, der  
Sanierungsarbeiten, sowie der Sanierungs-  
arbeiten der Sanierungsarbeiten zu genehmigen.  
Die Sanierungsarbeiten der Sanierungs-  
arbeiten aller zu genehmigen. (Stadler)

Das Sanierungsprojekt für die Sanierung  
der Sanierungsarbeiten im Hofraum,  
zuzüglich in der Hauptgasse - Kosten  
5.400 K - somit jenseit für den Sanierungs-  
arbeiten der elektrischen Leitung der  
Sanierungsarbeiten der städt. Elektrizität,  
sowie - Kosten ca. 98.000 K - sind  
den genehmigt.

Hr. Stadler beantragt für die Sanierungs-  
arbeiten der Hauptgasse in  
Sanierung, welche ausläufig der Sanierungs-  
arbeiten der Sanierungsarbeiten - Kinder-  
spitalbauwerke Sanierungsarbeiten im Hofraum  
Sanierungsarbeiten notwendig sind, einen  
Betrag von 28.400 K zu bewilligen.  
(Stadler)

Nach einem Besuche des Hr.  
Stadler wird die Sanierungsarbeiten von  
genehmigten Sanierungsarbeiten auf der  
bei den Sanierungsarbeiten der Hauptgasse,  
sowie in der Hauptgasse der Hauptgasse  
sowie Sanierungsarbeiten mit einem  
zusätzlichen Kostenschätznisse von  
1100 K bewilligt.

Wiener Katholisches Correspondenz  
Journalsgeber in verantwortl. Redaction  
Küdeloff Eigel VIII. Bindung. 35  
13. Jahrg. Wien, Freitag 14. März N. 61.

Die Kinderspital im Wiener Stadt.  
Vergrößerungsplan zu Leipzig. Herrschaft  
Dienstag ist der 25. September der am  
18. März 1877 erfolgten feierlichen Einwei-  
hung und Eröffnung des Wiener Stadt-  
sperren Vergrößerungsplan zu Leipzig.  
Dieser Gedanke wird festlich begangen  
werden. Von 9 Uhr fünf findet an dem  
genannten Tage ein Festgottesdienst  
statt. Nachmittags wird eine Festschau  
für alle 125 Pflegerinnen veranstaltet, be-  
stehend aus Singen, Lesen u. d. d. g.,  
von der später in Naturhistorischen  
Museum wird als Festspiel für das ge-  
meinschaftliche Mittagessen ein Betrag von  
30 K verabfolgt. Ferner wird zur Feier  
des Tages jeder der 125 Pflegerinnen mit  
einer Krone beschenkt.

Kirchenmusik. In der Pfarrkirche  
Pfarrobrige wird alljährlich in der Fasten-  
zeit ein großes Oratorium aufgeführt.  
Dieses wird das neue Feierns Oratorium  
1830 komponierte Oratorium „Die 7 Worte“  
u. z. z. am 16. März 5 Uhr abends  
nach dem hl. Tugend gebauet. Mit dieser  
Musikführung wird auch die feierliche Ein-  
weihung der Ringmauer u. d. d. g.,  
welche Orgel verbunden, welche am  
diesem Abend zum ersten Mal ge-  
spielt wird. In der vorigen Saison  
die Passionsmusik von Feierns Oratorium  
so sehr gefallen ist, wird die Musik auf  
dieses Werk das erste Mal in der  
Oratoriums - Compagnie, der 1000 Lutz so  
feierlich aufgeführt ist.

Erbschaften. Der Stadtrat hat davon  
Herrn „Kinderspitalverwaltung“ ein  
Erbschaften von 30.000 K für das Jahr  
1902 bewilligt. Dem Herrn wird ein

Local im Gemeindefrathe Häufig Mor-  
talsproben 92 zur Verfügung einer  
Vergesellschaftung überlassen. (Berichter-  
steller Hr. Dr. Krause.)

Wichtigste Straßentafeln. Der Stadtrat  
hat nach einem Antrag des Hr. Dr. Krause  
unverändert, über Aufhebung der  
Formen Nummer 11. Jahrb. O. G. zu  
Genehmigung, dass die Arbeiten für  
die Arbeiten der Stadt. Straßentafeln,  
sowie mit Überleitung folgenden,  
die Arbeiten für die Arbeiten,  
Wingelstein in der Ringelringstraße,  
Fischmarktstraße u. d. d. g. auf der Moll-  
auf der Ostseestraße wieder auf,  
genommen werden. - Derselbe Stadtrat  
hat ebenfalls über die Frage der Ver-  
legung der Fallstraße „Lorenzstraße“  
der Stadt. Straßentafeln in der  
Mariahilfstraße für die Festsetzung  
zur Stadt von Seite N. 20 zum  
Seite N. 22 gegenüber dem Seite  
N. 29 Mariahilfstraße u. d. d. g.,  
hat auf diese Überlegung nicht ein-  
gegangen.

Wiener Stadtrat.  
Sitzung vom 14. März.  
Berichterstattung U. L. Dr. Krause.  
Nach einem Bericht des Hr. Dr. Krause  
wird dem Gemeindevater empfohlen, ein  
Offert auf die städtische Kunstgalerie (Z.  
803 in Feuerschloß Ringelringstraße im  
Oratorium von 617.58 m<sup>2</sup> um 70 K per  
qm zu veräußern.

Hr. Krause berichtet über die  
Überwindung der Lärmbelastung für die  
Gemeindevater Kapuzinergrube. In  
dem Berichtsteller beauftragten Lärmbel-  
astungszweck gegenüber dem bereits  
festgestellten einen Vergrößerung des  
offentlichen Platzes, welcher am  
1. April dieser Realität in Auftrag gegeben  
wird. Der gezeichnete Platz wird ungefähr  
eine Fläche von 3980 m<sup>2</sup> umfassen. Der

Ordnung wird genehmigt.  
Das neue Hr. Dr. Krause vorgeschlagene  
Veränderungsprojekt für die Festsetzung von  
Bauarbeiten der Festsetzung  
am Ringelringstraße, in der Ringelringstraße,  
Fischmarktstraße - und Ringelringstraße bis zur  
Vergrößerungsstraße in Sitzung wird  
mit einem Kostenaufschuß von  
165.000 K genehmigt.

Dem Herrn Kinderspitalverwaltung  
in der Wiener Stadt Fischmarktstraße  
werden 150 Markenerwerb Lutz, der  
Festsetzung der Wiener der göttlichen  
Liebe, Maria - Anstalt im Ringelring-  
straße 60 Markenerwerb Lutz wird  
dem Stadt. Gemeindevater überlassen.

Zur Veräußerung von Aufhebung zur  
Festsetzung der gemeindefreien Auf-  
hebungszweck für die Arbeiten  
wird ein Credit von 20000 K bewilligt.

Hr. Dr. Krause beauftragt dem Au-  
fhebung der Gemeindevater der Realitäten  
der Realität Häufig Ringelringstraße,  
Honor - und Ringelringstraße (L. P. 275,  
276/1, 276/2) auf 5 Lärmbelastung und  
2 Lärmbelastungszweck Folge zu geben  
(Aug.)

Für die Überwindung eines Kräftes  
in einem Jahre das Gemeindevater Feierns  
Oratorium werden 12.25 K 86 K bewilligt.

Das neue Hr. Dr. Krause vorgeschlagene  
Projekt für die Vergrößerung der im  
Journal der Aufhebungszweck beauftragten  
Vergrößerung der Realitäten zu Ringelring-  
straßen wird mit einem Kostenauf-  
schuß von 57.000 K genehmigt.  
Das Stadtbauamt wird genehmigt,  
wegen für die Überwindung des Kräftes  
dieser Festsetzung in die Feierns  
Oratoriums ein Projekt vorzulegen.

Hr. Krause beauftragt wegen  
Überwindung einer Fallstraße, nach Bedarf  
der Stadt. Straßentafeln in der Arbeit-  
setzungstraße für jede Festsetzung  
von der in Überwindung der Ringelringstraße

banic K. K. Císařské - Ministerium  
 Pšické vinylátkau. (Cluz.)

Ein Brief des Fortschritt des Landes  
 der Quarantäne von dem Lande  
 dringend notwendig geworden  
 Hauptzweig des städt. Hofpforten  
 d. Anstaltsbestanden zugewandt der  
 Liliendammgasse wird auf Kosten  
 der Konvaleszenz - Anstalt  
 wird genehmigt. Der Hofpforten  
 soll am Landabgang n. z. n. an der  
 Straße der Bezirk Lauböfled n.  
 Brigittenau, wo viele Hauptflüsse  
 mittelst Hofpforten zu beseitigen  
 sind, zur Hindernisstellung gelau,  
 gen.

Nach einem Bericht des K. K. Dr.  
 Urban wird die Fortstellung von  
 Pöschelitzgen der Hauptflüsse  
 Leitung in der Vorrichtung zu  
 der Hofpforten n. dem künstlichen  
 städt. Anstalt für die Fortstellung  
 von 6 Hofpforten n. 2 Hofpforten  
 besteht mit einem Kostenvoranschlag  
 von 5000 K. bewilligt.

K. K. Bezirk beauftragt dem Bezirk  
 wofür von Margareten einen  
 Teil des Hofes an L. Geist vorzuse-  
 hten städt. Grundbesitzes (Anst.)  
 bringe das städt. Materiallagerplatz  
 n. zur Anlage, bezw. Fortführung einer  
 groenartigen Verbindungsstraße  
 als Fortsetzung der Ringstraße  
 Straße findet dem ehemaligen  
 Malzhaus Hofes Linienmüllgebäude  
 zu überlassen n. dem Hofes des  
 L. Geist eine geeignete Überlassung  
 eines Hofes des angrenzenden  
 Linienmüllgrundes im Anstalt  
 von ca. 951 m<sup>2</sup> Fläche zu geben. (Cluz.)

Ein Antrag vorgeworbenen Hofes  
 von 95 Anwesenheiten für den  
 Margareten werden bewilligt.

NB. Handt fallen von dem Hof,  
 malzhaus Hofes von 1899 für den Anst.,  
 zu direkt in die P. P. Subaktion  
 zu. Die Fortstellung erfolgt diabolisch  
 unempfindlich durch Hofes, weil  
 der Anstalt wegen Hofes der Zeit  
 nicht fertig gestellt war.







Wiener Katholische Correspondenz  
für den Monat in verantwortl. Redaction  
Rudolf Egel Vom Lindeng. 35  
13. Jahrg. Wien, Samstag 15. März N. 62

Verbesserung der Dienstverhältnisse in  
der Logie der Diensten der Gb. Wien.  
In der Stadtratsitzung vom 14. März  
wurde unter dem Vorsitz des Lgn.  
Dr. Singer und nach dem Referat  
des H. L. Dr. Neumayer in Vorlage  
über die Regelung des Dienstverhält-  
nisses und der Logie der höchsten  
Diensten zu fests. besetzt, von der  
folgenden das Stadtrat, welche nun,  
nach dem Gemeinderat zur Gemein-  
deung unterbreitet werden, ist nach-  
stehendes zu entnehmen: Als erstes  
wird zur Entscheidung als Dienst  
werden bestimmt, dass der Dienstverhältnis  
wird ist. Staatsbürger, ist wenig-  
stens 18 sein nicht älter als 40 Jahre,  
unbescholten, geistig u. körperlich  
gesund ist u. sein Einkommen über  
mindestens zwei Klassen seiner Mittel-  
stufe absteht u. ferner dass er sich  
bei der letzten Volkszählung zur  
bestimmten Vermögensprüfung bekannt hat.  
Bei der Entscheidung galten die Dienst-  
verhältnisse in der Logie der Gb. Wien. In  
Abrechnung des Amtsverhältnisses u.  
die Erfüllung ihrer Pflichten mittelst  
Jahresbescheid.

Nach Vollziehung einer Einjahres-  
igen Dienstzeit kann die Beförderung  
eines Diensten zum Kanzler  
zweiter Klasse erfolgen. Jedem Kanzler  
zweiter Klasse in dieser Eigenschaft  
haben zwei Jahre gütlich, so kann er  
zum Kanzler erster Klasse beför-  
dert werden.

In Bestimmungen bezüglich des  
Dienstverhältnisses, des Monats-  
rückflusses, der Nebenbeschäftigung,  
des Arbeitsverhältnisses u. der Arbeitsverhältnisse

sind ganz ähnlich wie je früher der  
höchsten Diensten abgefasst.

In Logie der Diensten und  
Kanzler falls die Vorlage folgender,  
welche fest: Diensten bezogen ein  
Vergelt von 2 K 60h. Dies wird  
nach einem in dieser Eigenschaft  
unbescholtenen zugehörigen Dienst,  
je ein auf 3 K 20h vorsetzt.

Kanzler zweiter Klasse bezogen  
monatlich 900 K; dieser Betrag wird  
nach drei in dieser Eigenschaft im,  
unbescholtenen zugehörigen Dienstjahre  
auf 120 K vorsetzt.

Kanzler erster Klasse erhalten  
monatlich 130 K. Dieser Betrag steigt  
nach 5 Jahren auf 140 K u. nach drei  
bis 5 Jahren auf 150 K; außerdem  
erhalten die Kanzler erster Klasse  
einen Milchzinsbeitrag von 300 K  
jährlich, welche nach 10 in dieser  
Dienstjahre Dienstjahre auf 400 K  
jährlich vorsetzt wird.

In Bestimmungen des Gemeinderats,  
beschluss vom 22. Juli 1898 betreffend  
die Krankenkassenreform der städt. Gb.,  
Dienstleistungen sowie die Dienstleistungen  
Wohlfahrtspflichten finden auf die  
Diensten und Kanzler, <sup>Waffen</sup>  
sie nicht einen Anspruch auf Provision  
haben, Veränderung. Diensten u.  
Kanzler haben nämlich die Fälle  
der Dienstentlassung anzuerkennen,  
wenn sie während ihrer Dienstleistung  
einen ihr Verdiensten Dienstverhältnis  
worden, dann Anspruch auf eine  
Provision, wenn sie mindestens  
zwei 10 Jahre unbescholtenen in  
abziger Eigenschaft im städt. Dienst  
haben. Die Provision darf nach  
zweckmäßiger zugehöriger Dienst-  
zeit nicht mehr als 40% des zuletzt  
bezogenen Gehalts, bezogen des

~~Letzter Monatsbericht der Verwaltung~~  
u. steigt für jedes weitere unbescholtenen,  
beziehen zweckmäßiger Dienstjahre um  
2% bis zum zweckmäßigen 40.  
Dienstjahre. Kanzler erster Klasse  
erhalten außer der normalmäßigen  
Provision auch noch den Milchzins-  
beitrag u. zsm. im Dienstverhältnis von  
absonderlich Procenten als bei der  
Fortbildung der Provision in der,  
Erhöhung zu bringen sind.

Dann ein Dienstverhältnis über den Dienst  
infolge eines in Dienstverhältnis findet  
Dienstverhältnis <sup>Waffen</sup> <sup>Waffen</sup>  
Dienstverhältnis <sup>Waffen</sup> <sup>Waffen</sup>  
sollen vor vollstrecktem 10. Dienst,  
je ein Dienstverhältnis zu sein, als  
ob er bereits 10 Jahre gütlich hätte,  
nach vollstrecktem 10. Dienstjahre nur.  
Der ihm in einem solchen Falle  
bei Beendigung der Provision zu  
seinem vollstreckten Dienstzeit noch  
weiter drei Jahre zugehörig.  
Die Diensten kann der Dienst  
einzeljährig, der Kanzler drei,  
monatlich gütlich werden. Nach  
Ablauf des 10. Dienstjahres kann  
eine Kündigung nicht mehr ein-  
treten, wohl aber die Pensionierung.

Dann ein provisionsfähiger  
Dienstverhältnis über den Dienstverhältnis  
seiner Dienstleistung steht, gütlich  
seiner Dienstverhältnis oder in Formung  
einer solchen besser als die anderen  
des ein Leistung zu den Krank-  
u. Sanftkosten. Dieser wird nach  
einem Diensten mit dem 90 Jahren  
des von ihm zuletzt bezogenen Geh-  
alts u. nach einem Kanzler  
mit dem 3 Jahren Leistung des ihm  
zuletzt zugehörigen Monatsgeh-  
alts (wichtiglich des Milchzins-  
beitrages) bemessen.

Über die Beförderung der bereits  
im Dienst der Gb. stehenden Dienst-

40  
052  
76  
422  
328  
26  
288  
858  
224  
122  
180  
142  
167  
285  
232

wegen wird der Magistrats-Beirat  
beim Oberbürgermeister der  
Stadt die geeignete Vorkehrung treffen.

Festlegung im Budget. Der Gemein-  
derat hält in der kommenden Woche  
eine Sitzung am 2. d. M. fünf Uhr nach-  
mittags zum Planbeschluss ab. Nach-  
vollziehungen finden Dienstag, Don-  
nerstag und Freitag gegen 10 Uhr vor-  
mittags statt.

Gegen die ungarische Klassenlotterie.  
In der letzten Sitzung des Stadtrats  
legte Hr. Janda einen Brief des  
Magistrats über eine von der R. K.  
Finanzbezirksdirection angeregte Action  
gegen die Provingen der ungaris-  
chen Klassenlotterie vor und stellte  
folgende Anträge: 1.) Zur Verhinderung  
der von der k. k. Finanzbezirks-  
direction auszunehmenden Maßnahmen  
gegen die gesetzwidrige Ausbreitung der  
ungarischen Klassenlotterie werden  
Anordnungen bei einzelnen k. k. Finanz-  
ämtern eingewirkt, wo die Landes-  
regierung die seitens der Behörden der  
ungarischen Klassenlotterie übergebenen  
Propaganda, postliche Zuschriften u. dgl.  
abzugeben kann. 2.) Alle An-  
ordnungen werden bestimmt: für  
den Bezirk Ynnere Stadt die Magistrats-  
Ordnung 22 im neuen Entwurf,  
für die übrigen Bezirke die Gemeinde-  
bezirksbehörden. 3.) Das von der  
Kommunalverwaltung abgefordert, auf die  
ung. Klassenlotterie bezügliche  
Material wird anstandslos u. in un-  
genügender Zeit von der Kom-  
mune an die R. K. Finanzbezirks-  
direction in Wien gesandt. 4.) Die  
im Entwurf seitens der R. K. Finanz-  
bezirksdirection übermittelte Kosten-  
rechnung ist an geeigneten Stellen in  
den k. k. Finanzämtern, insbesondere

wo letztere, statistische Zwecke, zu  
affigieren. 5.) Die vorliegende Sache  
wird betreffend die Kommunalverwaltung  
Briefe mit Lese- und Correspondenzen  
der ungar. Klassenlotterie wird, soweit  
für die Mitwirkung der k. k. Finanz-  
ämter und Gemeindevorstände  
betreffend, genehmigt. 6.) Im Amtsblatt  
der Stadt Wien ist die Bekanntmachung  
der R. K. Finanzbezirksdirection zu  
veröffentlichen, in welcher die Landes-  
regierung von der Aufhebung der  
ungarischen Klassenlotterie berichtet  
wird. 7.) Der R. K. Finanzbezirks-  
direction wurde bekannt zu geben,  
dass die Gemeinde Wien keinen An-  
trag für die Aufnahme der ungar.  
Klassenlotterie u. dgl. abzugeben,  
Propaganda u. dgl. der ungar. Klassenlotterie  
betreffend, nicht einbringen wird.  
Die Anträge werden genehmigt.

Gegen das Zickhorstall. In der  
letzten Sitzung in der Lokalität  
"zum schwarzen Kopf" im Bezirk Josef-  
stadt abgehaltenen Verhandlung von  
Gemeindevorständen wurde über Antrag  
des R. K. A. Dr. Feilinger einstimmig be-  
schlossen, der Regierung die Zustimmung  
und den Dank für die Stellung ihrer  
Vertreter auf der Bezirklichen Zickhorstall-  
feier auszusprechen u. ferner den Herrn  
Korrespondenten Dr. v. Köber im be-  
treffenden Angelegenheit zu verabschieden.

Die Häuser mit dem dritten Hof.  
Der Wunsch findet die Häuser  
in öffentlichen Gemeindevorständen  
wie dem dritten Hofkörper statt.  
Ebenfalls werden auch die Häuser  
für die Bezirksvertretungen, Olfen-  
genie, Feuerlöcher, Einrichtung u.  
Favoriten u. dgl. abgehandelt und  
dem dritten Hofkörper vorzuziehen.  
Die Gegenüberstellung in diesem Hof.

Körper beträgt 5400. ferner unvollständig

den 1. Bezirk	1475
2	4823
3	4580
4	2081
5	3830
6	2729
7	3214
8	1966
9	3263
10	3226
11	1147
12	2386
13	1730
14	2544
15	1665
16	4395
17	2905
18	3196
19	1128
20	1228

Der Dank des Bezirkes für die  
Kinderbildung. Bezirke Wien  
und Bezirke Maria Theresia  
in ganz besonderer Weise dem k. k.  
staatslichen Friedrich Wilhelm, welche  
gütlich der Bildung der  
Kindergarten ausschließlich der goldenen  
Fest der bezirkeiligen Partei  
das Festgedicht sprach, den Dank aus-  
sprechend. Das genannte staatsliche  
verfällt nämlich dieser Tage mit der  
Initiale der bezirkeiligen Partei  
gespendete goldene Loos mit einem  
goldenen Diadem.



mit vorfolgt d. i. j. kann, als Lyen. der  
Stadt Wien dem nur beifügen, dass  
die Stadt Wien es immer als ihre  
Pflicht erachtet wird, das Wohlbefinden  
mit allen Kräften zu unterstützen.  
Das gefasste Kommando, wird gefasste.  
Es kann nur sagen, dass der Kinder-  
schutz eine der wichtigsten Bedürfnisse  
der Anwesenheit ist. In der einzigen  
Mittel, eine immer größerer sozialer  
Kultur zu erreichen. In der  
Anstalten des Wohlbefindens  
nicht. In jedem Bezirk müssen solche  
Anstalten ins Leben gerufen werden.  
Daher ist der Lyen. der, an die  
Öffentlichkeit zu appellieren, um die nöthi-  
gen Mittel für dieses wichtige Werk  
der Wohlthätigkeit zu erhalten. Es ist  
hoffe sich so etwas nicht mehr zu  
sehen. Es ist für die Wohlthätigkeit  
möglich. Es ist überaus wichtig, dass kein  
Mensch sich der Aufmerksamkeit eines  
anderen beraubt, dass der Wohlbefinden  
dieser notwendig ist für die jetzige  
Zeit. Der Lyen. macht jedem  
Vorschlag, dass die Stadt Wien  
in Maßgebendheit im Auge für die  
besten Kinder bezieht. In der Stadt  
um, in einzelnen Fällen, wo eine  
Kinder zugetrieben werden, welche  
manchmal einer Anwesenheit  
nicht unterstützen können, von diesem  
Auge Gebrauch zu machen. In der  
Stadt Wien ist die beste Grundlage ins Leben  
gerufen worden, um weiter zu  
leben, wenigstens für eine gewisse  
Zeit ein Ziel zu erreichen. Der  
Lyen. stellt ebenfalls mit der besten  
Möglichkeit für das Gelingen des Wohlbefindens.  
Über Antrag des Kommandos Dr. Mayer  
wird das Kommando des Ob-  
stabsarztes erfüllt, welches für  
jeden Antrag - Kasperberg  
mit folgenden Beauftragten.

an die Wohlfühlung selbst. Dem  
Kommando selbst ist die Aufmerksamkeit,  
dass in der neuen Jahr Monarchie  
das Wohlbefinden nicht weniger als  
144.000 K. notwendig sind.  
Freiwillige Leserkasse. Im Bezirk der  
Herrn Bezirkspräsidenten gelungener  
Sammlung 169 freiwillige Leserkassen zur  
Lesung in der 10 für die Leserkasse,  
Leser, 8 für die Leserkasse, 37 für  
Volksbibliothek, 19 für Volks-  
bibliothek, 48 für die Leserkasse  
Vorträge sind 46 für die Leserkasse  
Vorträge. In der Wohlfühlung  
bisher die Wohlfühlung ungenügender  
müssen bis längstens 11. April bei  
jeder Ortspräsidenten vorliegen, in  
dem Antrag die betreffende Les-  
kassen enthält ist.

Herrn Kommando. Die neue  
Herrn Kommando des Herrn Kommando  
und Wohlthätigkeit sind am  
15. März für dieses Jahr gefasst  
worden. Der Leserkasse sind  
Parti labort. In der Stadt Wien  
den grossen letzten Tag der Stadt  
8923 Männern, 4736 Frauen und  
13204 Kindern. In der Stadt Wien  
Herrn Kommando in der Zeit von 16.  
November 1901 bis 15. März 1902  
von 1.390.127 Personen, d. i. ein  
210.504 mehr als im Vorjahr befragt.  
Daher ergibt sich nach der Statistik,  
die Gesundheitsfrage ist notwendig  
dieser Institution.

Herrn Kommando. Die neue  
Lug 12 Uhr mittags findet die  
Eröffnung der im folgenden Kommando  
der Stadt Wien mit einigermassen  
Kulturgenuss der Stadt Wien.  
in Anwesenheit der Gemeinderäte,  
Kultur ist. geladener Gäste sind.

Leserkasse. Die neue  
Lug 12 Uhr mittags findet die  
Eröffnung der im folgenden Kommando  
der Stadt Wien mit einigermassen  
Kulturgenuss der Stadt Wien.  
in Anwesenheit der Gemeinderäte,  
Kultur ist. geladener Gäste sind.  
Leserkasse. Die neue  
Lug 12 Uhr mittags findet die  
Eröffnung der im folgenden Kommando  
der Stadt Wien mit einigermassen  
Kulturgenuss der Stadt Wien.  
in Anwesenheit der Gemeinderäte,  
Kultur ist. geladener Gäste sind.  
Leserkasse. Die neue  
Lug 12 Uhr mittags findet die  
Eröffnung der im folgenden Kommando  
der Stadt Wien mit einigermassen  
Kulturgenuss der Stadt Wien.  
in Anwesenheit der Gemeinderäte,  
Kultur ist. geladener Gäste sind.  
Leserkasse. Die neue  
Lug 12 Uhr mittags findet die  
Eröffnung der im folgenden Kommando  
der Stadt Wien mit einigermassen  
Kulturgenuss der Stadt Wien.  
in Anwesenheit der Gemeinderäte,  
Kultur ist. geladener Gäste sind.

Wiener Rathhaus - Correspondenz  
17. März 1866.

Die Abgaben aus dem dritten Bezirk, Körner. Jetzt fanden die Freiwahlwahlen für den Gemeinderath aus dem dritten Bezirk in fünf, sieben Bezirken mit fünfjähriger Mandatsdauer statt. In fünf Bezirken wurden die Wahlmänner gewählt. Hauptort des Bezirkes.

Innere Stadt.

Wahlbezirk: 1475. Abgegebene gültige Stimmen: 1089. Gewählt wurde der antwortende Kandidat Dr. Josef Pecker mit 904 Stimmen. Der Gegenkandidat Dr. Ferd. Kronwetter blieb mit 185 Stimmen der Minorität.

Leopoldstadt.

Wahlbezirk 4823. Abgegebene gültige Stimmen: 3580. Gewählt wurde der antwortende Kandidat Dr. Franz Bonde mit 2252, Karl Oerter mit 2258, Karl Lang mit 2253 mit Oberstl. Oppenberger mit 2271 Stimmen. Auf die fünfjährigfristigen Kandidaten Lorenz, Johann Singhöfer, Honrat Höder mit Karl Säglicht mit je 1277-1283 Stimmen.

Landskrone.

Wahlbezirk 4580. Abgegebene gültige Stimmen 2886. Gewählt wurden die Kandidaten: Karl Hermann mit 2306, Honrat Kinast mit 2291, Dr. Carl Lueger mit 2359 mit Dr. Martin Schreuwitz mit 2309 Stimmen.

Kindau.

Wahlbezirk 2081. Abgegebene Stimmen 1037. Gewählt wurden die Kandidaten: Karl Linder mit 1007 und Karl Janda mit 993 Stimmen.

Margarethen.

Dr. J. J. 3830. Abgegebene gültige

Stimmen 3876. Gewählt wurden die Kandidaten Johann Pecker mit 1766, Josef Probst mit 1834 mit Josef Meringer mit 1765 Stimmen.

Mariahilf.

Wahlbezirk 2729. Abgegebene Stimmen 1420. Gewählt wurden die Kandidaten: Karl Hölzl mit 1186 und Honrat Franz Haffel mit 1181 Stimmen. Die fünfjährigfristigen Kandidaten Karl Winkler und Karl Hölzl blieben mit 102 bzw. 147 Stimmen der Minorität.

Neubau.

Wahlbezirk 3214. Abgegebene Stimmen 1569. Gewählt wurden die Kandidaten Josef Gregor und Karl Hölzl mit je 1503, Oberstl. Weismann mit 1493 Stimmen.

Josefstadt.

Wahlbezirk: 1966. Abgegebene gültige Stimmen: 935. Gewählt wurden die Kandidaten Josef Anton Hlawranek mit 909, mit Ignaz Hierhammer mit 889 Stimmen.

Alsergrund.

Wahlbezirk 3263. Abgegebene gültige Stimmen 1967. Gewählt wurden die Kandidaten: Josef Gürbeck mit 1588, Honrat Hermann mit 1578, Josef Florak mit 1537 Stimmen. Die drei fünfjährigfristigen Kandidaten Karl Schelke, Josef Schwarzinger und Max Springer blieben mit 378 Stimmen der Minorität.

Favoriten.

Wahlbezirk 3226. Gewählt wurden die Kandidaten: Karl Janda mit 1310, Franz Hebrich mit 1288, Leopold Rindor mit 1321. Die übrigen Kandidaten ca. 97 Stimmen blieben der Minorität.

Simmering.

Wahlbezirk 1147. Abgegebene gültige Stimmen: 821. Gewählt wurde der antwortende Kandidat Josef Fickler mit 693 Stimmen. Der Gegenkandidat Josef erhielt 128 Stimmen.

Meidling.

Wahlbezirk 2386. Abgegebene Stimmen 1467. Gewählt wurden die Kandidaten Karl Winkler und Josef mit 1127 und Josef mit 1126 Stimmen.

Friedberg.

Wahlbezirk 1730. Abgegebene Stimmen 1039. Gewählt wurde der Kandidat Josef Kainr mit 1038 Stimmen.

Brühlhofen.

Wahlbezirk 2544. Abgegebene Stimmen 1279. Gewählt wurden die Kandidaten Leopold Leinwand mit 1253 und Josef mit 1249 Stimmen.

Grünfeld.

Wahlbezirk 1665. Abgegebene Stimmen 862. Gewählt wurde der Kandidat Ludwig Probst mit 862 Stimmen.

Oberring.

Wahlbezirk 4395. Abgegebene Stimmen 2151. Gewählt wurden die Kandidaten Karl mit 1946, Josef mit 1857, Jakob Jallinek mit 1864 n. Franz Moraw mit 1852 Stimmen. Auf die Kandidaten Ludwig mit 134, Franz Jögel 130, Franz Jäger 53, Maria 137 Stimmen. Die übrigen Kandidaten ca. 67 Stimmen.

Neub.

Wahlbezirk 2905. Abgegebene Stimmen 1483. Gewählt wurden die Kandidaten Franz mit 1341, Karl mit 1340,

Tabasium mit 1375 Stimmen. Auf die Kandidaten Josef mit 1576, Josef mit 1529 und Dr. Rudolf mit 1562 Stimmen.

Währing.

Wahlbezirk: 3196. Abgegebene gültige Stimmen: 1610. Gewählt wurde der Kandidat Franz mit 1576, Josef mit 1529 und Dr. Rudolf mit 1562 Stimmen.

Döbling.

Wahlbezirk: 1128. Abgegebene gültige Stimmen: 646. Gewählt wurde der Kandidat Leopold mit 609 Stimmen. Auf die Kandidaten Lucian mit 26 Stimmen.

Erzkrone.

Wahlbezirk 1728. Abgegebene Stimmen 962. Gewählt wurde der Kandidat Josef mit 955 Stimmen.

Die fünfjährigfristigen Kandidaten sind: Dr. Pecker (III. Bez.), Oppenberger (IV. Bez.), Dr. Lueger, Hermann, Dr. Martin Schreuwitz (V. Bez.), Probst, Hlawranek (VI. Bez.), Oppenberger (VII. Bez.), Gregor, Hölzl, Weismann (VIII. Bez.), Hlawranek, Hierhammer (IX. Bez.), Gürbeck (X. Bez.), Rieder (XI. Bez.), Jakob (XII. Bez.), Bösch mit Dobes (XIII. Bez.), Kauer (XIV. Bez.), Dr. Lueger mit Schlögl (XV. Bez.), Probst (XVI. Bez.), Gräf (XVII. Bez.), Leopold mit Tabasium (XVIII. Bez.), Geyer mit Dr. Kronwetter (XIX. Bez.), Heiner (XX. Bez.) mit Hölzl (XXI. Bez.).

X  
für 2. Logen folgt.

Hier gewählt wurden: Franz Benda  
Wolf Exermak mit Carl Jung (I. Bez.),  
Anton Kleinast (II. Bez.), Carl Landra  
(III. Bez.), Carl Glösel (IV. Bez.), Anton  
Hermann mit Josef Horak (V. Bez.),  
Carl Terzubeck mit Franz Mellich (VI. Bez.)  
Kinzl Gindner, Jacob Jelinek mit  
Franz Maresch sen. (VII. Bez.), Carl Grausan  
(VIII. Bez.), Josef Laub (IX. Bez.)

Ungünstigsten haben sich dem Communita-  
rats an Stelle der 15 ursprünglichen Mitglieder  
der folgenden Herren: Josef Bändler,  
Franz Fiedler, mit Franz Swoboda Coste-  
noble, Dr. Neumayr (I. Bez.) Karlik  
(II. Bez.), Bärth (III. Bez.), Polzhofer (IV. Bez.),  
Latschka, Schuch (V. Bez.), Baumgartner  
(VI. Bez.), Klipp (VII. Bez.) - die ge-  
meinschaftlich: Costenoble mit Vierbögen:  
Dr. Neumayr Kandidaten jedoch in anderen  
Bezirksbezügen.

Ungünstig mit dem Communitatsrat  
wahlen fanden sich die Herren für die  
Bezirksbeurteilungen der Bezirks-Bezirke  
ganz, favoriten, Pinnering mit fünfzehn  
aus dem III. Bezirksbezügen. Auf die  
tiefen Corporationen werden die fünfzehn Kandi-  
daten gewählt, Communitaten waren  
und im Bezirksbezügen aufgestellt.

Wahl aufgestellt.

Das Ergebnis ist folgendes:

Als Grund:

Bezirkszahl: 3263. Abgegebenen Stimmen:  
1857. Gewählt wurden die Kandidaten Carl  
Hennais mit 1541, Johann Geinl mit 1538,  
Georg Föderl mit 1538, Franz Almesch  
mit 1536, Franz König mit 1537, Ludwig  
Fetzer mit 1534, Josef Hary mit 1539  
mit Josef Witz mit 1533 Stimmen.

Auf die vorerwähnten Kandidaten  
Oskar Hirsch, Ignaz Kopp, Josef Just,

Wolff Landsmann, Anton Berley, Johann  
Pricker, Johann Schellich mit Josef  
Witrowsky mit 246 - 257 Stimmen.

Favoriten:

Bezirkszahl: 2226. Abgegebenen Stimmen:  
1424. Gewählt wurden die Kandidaten:  
Johann Benda mit 1314, Josef Huber  
mit 1323, Josef Hieschleba mit 136, Josef  
Stepanek mit 791, Josef Halbgebauer  
mit 1319 mit Mathias Stratto mit 1299  
Stimmen.

Simmering.

Bezirkszahl: 1147. Abgegebenen Stimmen:  
829. Gewählt wurden die Kandidaten:  
Oskar Hirsch mit 798, Josef Golda mit  
693, August Hütz mit 549, Anton Kapell  
mit 748, Ferdinand Kapell mit 783 mit  
Josef Mayerhofer mit 796 Stimmen.

Fünfhans.

Bezirkszahl: 1665. Abgegebenen Stimmen:  
887. Gewählt wurden die Kandidaten:  
Carl Friedrich Baumgartner mit 843, Carl  
Höfel mit 820, Johann Josef Kranz mit  
829, August Hütz mit 828, Franz Bauer  
mit 823, Otto Hirsch mit 825 mit Franz  
Faresch mit 836 Stimmen.

Wiener Rathaus - Correspondenz  
Freundegeber u. verantwortl. Redacteur  
Rudolf Eigl W. Lindeburg. 35.  
13. Jg. Wien, Dienstag 18. März 1902.

Die Stammverzeichnisse. In fünf Hefen  
Stammverzeichnisse sind wegen die  
Fehlgründe für je ein Stammverzeichn.  
mandat des gewählten Aufsichtsrates mit  
der Mandatsdauer bis zum Jahre 1906  
hall. Ihre Arbeitsaufträge gelangt eine  
Mandat in der Landstrasse für den  
verstorbenen liberalen G.R. Karl Josef  
Müller, auf der Landstrasse des Mar.  
das des gemeinsamen G.R. Franz Kersch,  
auf der Mariahilf des Mandat des  
verstorbenen W.R. Dr. Neumann, im  
der Josephstadt des durch den Tod des  
Prof. Kasperinger erledigte Mandat u.  
in der Brigittenan in dem Mandat  
das.

Gleichzeitig finden in den Bezirken  
Alsergrund, Favoriten, Döbbling u.  
fünffach die Mandatsaufträge für die  
Bezirksverordneten sind dem gewähl.  
ten Aufsichtsrat mit beifolgender  
Mandatsdauer soll.

Spezialwahl sind in der Leopoldstadt  
u. auf der Landstrasse in 5, auf der  
Mariahilf und in der Josephstadt in 3,  
im Bez. Alsergrund in 4, in Favoriten  
und fünffach in 2 Wahlkreisen, in  
Döbbling u. Brigittenan in 1 Wahlkreis.

Die Wahlverzeichnisse fallen sich wie folgt:  
Leopoldstadt 4430, Landstrasse 5514,  
Mariahilf 3309, Josephstadt 2747, Alser-  
grund 3942, Favoriten 1298, Döb-  
bling 516, fünffach 1166 und  
Brigittenan 819.

Personierung. Der Stadtrat hat dem  
Aufsichtsrat des Magistratsverwaltungs  
Hauptamt Lagermeister Ferdinand  
Hillemann die Personierung in beiden  
beiden Bezirken folgen gegeben.

Neuer Straßbau. Der Stadtrat hat nun  
einmal Bescheid des W.R. Leopoldsdorfer  
wie man auf der Ebene der Franz  
Josef - Hofmann - Realität außerhalb  
Straßenzüge mit „Kriegerstraße“,  
„Kriegerstraße“, „Lützowstraße“ und  
„Mühlbacherstraße“ bezeichnet.

Leopoldsdorfer - Bezirk. Der Stadtrat hat  
nach einem Bescheid des W.R. Dr. Kramm  
die Personierung einer von dem Bild  
seiner Wahl Ulmann vorgeschlagenen  
des Leopoldsdorfer Bezirks für die nächsten  
Sammlungen beschlossen. Die Liste soll  
in Leona zur Aufzeichnung gelangen.

Kaisersplatz - Bauwerk. Der  
Stadtrat hat dem Aufsichtsrat des Bauwerks-  
komitees des Kaisersplatz - Bauwerk,  
welches in Wien eine Genehmigung  
zur Aufbringung von Aufstellungsarbeiten  
zur Befestigung an den Sammlungen  
für den Bauwerkkomitee in der Stadt.  
Kaisersplatz - Bezirk folgen gegeben.  
(Bescheid des W.R. Dr. Kramm.)

Wiener städtische Straßensysteme. Der  
Stadtrat ging heute in die zweite Sitzung  
des Verwaltungsausschusses mit der Firma  
Timmens und Falck O.G. über den  
Aufbau des städt. Straßensystems  
im. Der Vorsitzende waren Hof- und  
Spezialadvokat Dr. Falkai, Stadtrat,  
Direktor Langer, Oberbaudirektor  
Frey und Magistrats - Sekretär Dr.  
Wais als Experten zugezogen. Das  
Verwaltungsausschuss, dessen wichtigste  
Punkte bereits ausführlich der ersten  
Sitzung bekannt gegeben worden sind,  
wurde genehmigt, dasselbe die  
Detailbesprechungen gegen u. zw. die  
beispielsweise Bedingungen, die Landes-  
besprechungen der in der Februar 1902 u.  
1903 ausgearbeiteten Straßensystem-  
bericht, die Landbesprechungen der Arbeit.

ten an der von der Land- u. Landes-  
Spezialamt zu übergebenen fertigen  
Straßensystemen, das Vorzeichen des  
gemeinsamen Magistrate in der städt.  
den Betriebsmittel, welche von der  
Land- und Landes - Spezialamt der G.R.  
übergeben werden, das Vorzeichen  
der Ergänzungsanlagen, das Vor-  
zeichen der vorläufigen Zuschlag  
Linsen und Anlagen u. das Vorzeich-  
nis der Ergänzung für die städtische  
Personierung.

Für das Jahr 1902 sind folgende Punkte  
in Aussicht genommen:

A. Oberbaudirektor.

- 1.) Tiefbauarbeiten von der Franz-  
Josef bis zur Lützowstraße.
- 2.) Lützowstraße von der Mariahilf-  
straße bis zur Josephstraße
- 3.) Lützowstraße von der Döbbling-  
straße bis zur Brigittenan-  
Ostra bis Brigittenan Landstrasse.
- 4.) Lützowstraße von der Josephstraße  
bis zur Müllerstraße in der Stadt.
- 5.) Kriegerstraße von der Krieger-  
gasse bis Krieger - Döbbling, Kriegergasse.
- 6.) Kriegergasse und Kriegerstraße von der  
Kriegerstraße bis zur Lützowstraße.
- 7.) Kriegergasse von Lager-  
gasse bis zur Lützowstraße.
- 8.) Kaiser Joseph - Straße durch die  
Kriegergasse zur Landstrasse Lützow-  
gasse.
- 9.) Döbblinger Lützowstraße von  
Landstrasse u. Hof bis auf den  
Lützowplatz Lützowplatz.
- 10.) Lützowstraße von Landstrasse  
bis zur Lützowgasse.
- 11.) Kriegerstraße von großem  
Lützowplatz bis an das obere Ende  
des Kaiser Franz Josef Hospitals.
- 12.) Kriegergasse (Lützowgasse)  
Kriegergasse, Kriegerstraße u. Krieger-  
gasse u. a. Krieger bis zur Lützow-  
gasse.
- 13.) Kriegergasse von Kriegergasse





wegen Uebernahme des städt. Strassen-  
baubetriebes in Verwaltung gezogenen  
 eines Ueberwachmanns, monat die Gh.  
Hier ab 1. Jänner 1902 für eigene  
Rechnung im Ortsbau d. Labrials das  
städt. Strassenbaubetriebes übernimmt, besteht  
aus zwei Stellen d. aussch. einseitig  
die Uebernahme der Lauten, der Mos-  
bilien d. der Verträge, ausserdem  
die Uebernahme der Immobilien (Liegen-  
schaften). Unter der Verwaltung des  
Städt. Bauwesens d. der städt. Labrials  
mittel sind von der Land- d. Labrials  
Gesellschaft zu übergeben: 625 Meter,  
wegen, 450 Lauten, 100 Stromleitungen,  
25 Telegraphen, 6 Postkutschenthorne-  
ger d. 127 ausserdem Strom- und  
Leuchtformbestimmungen. ferner sind zu  
übergeben 25 Werkstätten, 12 Spezial-  
stätten, 3 Werkzeugstätten, 42 Stellen  
für Stromverteilung, 15 Stellen für die  
Leuchtstellung und 15 Stellen d.  
4 Stellen für die Labrials. Zur Über-  
nahme gehören ferner 11 Labrials  
mit einem Gesamtwert von über 100.000 m<sup>2</sup>.

Die erste Sitzung im Austrak über  
 diese Ueberwachmann fand am 28. und  
 30. Jänner d. J. st.

Wiedererhaltung.

Sitzung vom 18. März.

Wortführer H. L. Dr. Wassmayer.

MR. Dr. Krause berichtet über die Hal-  
beschlüsse zu dem von der Gemeinde  
Ober-Land vorgeschlagenen Regulierungs-  
plan ihres Gemeindegebietes d. beauftragt  
mit Rückblick auf das überwiesene erste  
Strassen, was er erachtet ist d. für  
wichtig war kein Entscheid besteht, bei  
der betroffenen Localcommission durch  
die Wörter der Gemeinde Hier für  
prinzip erhalten zu lassen. (Clug.)

MR. Dielmann beauftragt über  
Ergebnisse des R. R. Jussak des Reise

ausgegebenes in Hier zur Erklärung  
des ausgeführten Messung,  
was an der Ringstrassen des  
Parlamentgebäudes für die Jah von  
1. Mai bis ausserdem 31. Oktober ist  
jede Stufe ein bestimmtes Messung,  
von 720 m<sup>3</sup> aus der Stufe,  
ausserdem zum Abfluss  
der Wasser zu überlassen. (Clug.)

Der Gemeinde kommission ist  
ein Lehrzimmer der Städt. Lernen  
in der Städt. Stadl Stadl 20 für  
den ausgeführten Lehrplan der  
Städt. Stadl Stadl Stadl, Stadl und Stadl,  
Stadl Stadl Stadl Stadl.

Wiener Kathais-Verordnungen  
Freiungaber d. unvultroth. Kabaclain  
Rüchölz uigl. Vth. Brindung. 35.  
13. Jaury. Wien, Mittwoch 19. März N<sup>o</sup> 64.

Erbespomal nachts. Ein floglicher  
Krijs sprang vom Pforten König  
vom Lyen. und der unvultroth  
Grafen seinen Sauch und.

Telephon Kathais Journalistenrimer 16472.  
P.T. Von morgen (Donnerstag) an  
sind die Valayen-Nummern im Buchstabe  
infolge eines neuen Clappstiftes von der  
Valayen-Verordn. N<sup>o</sup> 2. eingetrag. Das  
Valayen für das Journalistenzimmer  
sind von morgen an N<sup>o</sup> 10472, die für  
sitieren N<sup>o</sup> 10380, Stadt- u. Gemeinverord.  
N<sup>o</sup> 10380

OO Jaury. Nibelungen in einem  
Jaury. für in unserer sapseligen  
yintallenen Zeit fallen yamvorbereit  
Jubiläum feierlich daser Tage der  
Kfundenmeister für H. Pforten.  
deselbe selbst würdig OO Jaury  
in dem Jaury Landstrasse S. Jernat.  
yaff 18, in malysen er alle toner  
Jaury für sein Mitter forgt, sein  
in selbst Jaury und schon seit 40  
Jaury wofen der Galtin freit u. sein  
Kinder zu braten u. würdigen Manysen  
wog. für Pforten, der i. J. 1829 ge-  
boren ist u. sich in yanger Bezirk.  
der größten Wohlthatigung erweist,  
würde uns dieser Classe von der  
mancher u. L. K. K. K. K. K. K.  
winkeln u. Gapsenkan überfüllt.  
In wofen Linie war es sein Jaury,  
die bekannt Fabrikanten yallie  
für Maryenale. Luyolter, malys  
sich mit einem würdigen Gapsen,  
in dem der sorglichen Glückwuns-  
chen bei der Jubilee niefalle.

Krisisstellung. Der Kaiser yafrigen  
Wohl über sein Krasenmann ist in  
folge eines würdigen Krasen mit  
yestell worden, das ein der seinen  
Krasen das Grund der feing Josef-  
Krasen der Namen, Mitterlehn u.  
sollten soll. Krisis soll es sein u. Liber-  
besten.

Erbespomal. In yamvorbereit einer  
yung kleinen Pforten von Gapsen legte  
sich der Pforten an der Krasen  
um sich K u. K. Josef yallie Josef König,  
malysen der Gemeinverord. würdigen  
der Jaury der Pforten yallie der  
Luyolter der Stadt Wien mit Krasen  
der yung würdigen soll, der Luyolter,  
in die jaury der Luyolter  
erb. der Jaury wofen der Luyolter  
Luyolter Dr. Luyolter Mitterlehn, der Jaury  
meister der Pforten Gapsen P. Krasen  
Krasen, der Pforten der Pforten  
P. Lambert Jaury, Luyolter Gapsen  
Malysen, u. L. Dr. Mitterlehn, in Gapsen.  
Luyolter, Dr. Jaury u. Mitterlehn, für  
Krasen von u. der jaurymeister der  
Luyolter yallie yallie yallie, Luyolter  
würdigen die jaury für u. Luyolter.  
Dr. Luyolter stellt ein Clappstift von der  
seinem Luyolter, würdigen Pforten,  
wofen u. Mitterlehn u. Luyolter u.

P.T. In Anbetracht des yamvorbereit  
dieser Jubilee soll sich die Luyolter yallie  
sich, die Wohl würdigen u. Krasen u.  
Luyolter. Krasen u. Luyolter u. Mitterlehn  
yallie u. Luyolter u. Mitterlehn zu sollen.

Das Jubiläum der u. yallie  
wofen in Luyolter. Gapsen feierlich die  
Krasen feiert. Krasen yallie zu  
Luyolter das sich ist 25 jährigen  
Luyolter. Am 18. März 1877 würdigen  
sich würdigen. Das Krasen yallie  
Luyolter stellt sich der yallie Gapsen  
würdigen Luyolter, malysen von der Gapsen.  
Wien i. J. 1876 um den Preis von 14.000 fl

ergründet wurde. Im Jahr 1877 u. 1878  
wurden zwei Gebäude angekauft. Die  
Gesamtkosten stellen sich auf rund 333.000  
Marken. Das alte Gebäude hat einen  
Inhalt von 300 Stellen, das neue  
einige Plätze von 550 Stellen. Gegenwärtig  
sind 313 männliche und 518 weibliche Schüler  
anwesend. Daselbst unterrichtet die Anstalt  
in einem Schulraum von 41 977 m<sup>2</sup>  
von 4.600 auf die vorerwähnte Fläche,  
5.571 auf die Gartenanlage ausfallen.  
Die Erweiterung des Schlosses lieferte sich bis  
zum Jahr 1835 gründlich vorzubereiten. In  
und sich lange Zeit im Besitz des  
Fürsten H. Dorscher. Zu dem letzten  
Besitzer des Schlosses gehörte 1819 ein  
Herr von Gienberg. Der herrliche Park wurde  
von ihm angelegt, fastlich angeordnet.  
Gegenwärtig befindet sich der Garten der  
Anstalt Dr. Müller sein 25-jähriges  
Lebensjahr <sup>1897</sup> im J. 1897 nicht  
in Einklang mit dem Zweck  
vorhanden ist. Bezüglich dieser Sache  
haben wir der Kommission. Von 2. Auf  
trag wurde eine feierliche Gottesdienst  
in der Anstalt abgehalten. Inzwischen  
haben Lehrer Dr. Langer mit dem  
Herrn Direktor Dr. Christmann in dem  
Magistratsrat Dr. Langer u. d. Herr  
Dr. Langer, mehrerer von dem Anstalt,  
Magister Dr. Schulz u. d. Herr  
in Anstalt Lindecker Herr. Herr  
und der Leiter der Anstalt,  
sind in die Lage gebracht, ein  
neues Gebäude nach einem von der  
Anstalt angekauften Grundstück an der  
gegenwärtigen Pflanzung einen Platz  
zu erhalten mit dem Grundstück  
E. Langer erbaute. Beim Verlassen  
der Lage besteht die Pflanzung  
aus Langer, ein freies Grundstück,  
das hier mit einer kleinen  
Kl. In einem Jahr sollte sich  
an die Verfassung der Anstalt ab,

und größtenteils Dr. Müller, dem  
der Lage u. d. Pflanzung der Anstalt  
Dr. Schulz Kupferbau stellen. Demnach  
wurden die für das Gasthaus der  
Pflanzung bestimmten Plätze in  
Langer mit Langer gekauft, damit  
die kleine Kirche ihr Ende erreicht.  
Die der Gemeinde gehörigen zu  
Mittag erhalten durch die Anstalt  
von ihnen gekauft, je ein kleines  
Gebäude.

Vertrag über den Kauf des Langer. Dr.  
Langer hat uns den Magistratsrat,  
der Vertrag über den Kauf des  
Langer: Ich erlaube dir, für den Magistratsrat,  
Direktor angekauft von dem Anstalt,  
eine Anstalt zu kaufen, die sich in  
dem letzten Vertrag in Einklang  
mit der Pflanzung, sofort zu sein,  
anzusehen, dass seitens der Anstalt  
Langer für ein einjähriges Langer,  
Langer der Herr Langer gekauft,  
für mich.

Vertrag über den Kauf des Langer. Zu dem  
für den Anstalt zur Erweiterung einer  
Anstalt in Langer, hat der Magistratsrat  
Langer "Langer" am Samstag den 12. April  
d. J. in Langer's Gasthaus einen  
Langer - Langer, bei Langer in Langer,  
betrafte das Zweck der Langer  
Langer untereinander werden. Mit der  
Langer der Langer wird dieser Tage  
begonnen und man sollte sich einen  
Langer Absatz, um den Anstalt ein  
größeres Grundstück zu kaufen.

Grundstück. Die Grundstück  
für den zur Langer abgetrennten  
Langer bei der Langer Langer  
Langer 10 von 32.97 m<sup>2</sup> und mit  
30 H von m<sup>2</sup> bestimmt.

Wie Rathhaus & Landesparlament  
19. März abds.

Die Wahlen aus dem zweiten Wahlkörper. Auch wurde die Gewählung von 1000 Mann mit dem Wahlkörper aus dem grossen Wahlkörper in den 6. zürcher Landstätt, Landstätt, Landstätt, Landstätt, Landstätt und Landstätt. Die der Landstätt wurde der von dem freiwilligen Parteien wähl. Stelle Landstätt gewählt, in dem anderen Landstätt fallen die Antip. mit den die Majorität der Stimmen.

Wahlmann des freigeübten  
Landstätt.

Wahlzettel 4430. Abgegebenen Stimmen 2957. Gewählt wurde der Kandidat der freiwilligen Parteien Comte Joseph mit 1632 Stimmen. Der antipolitische Gegenkandidat Jean Joseph blieb mit 1312 Stimmen in der Minorität.

Landstrasse

Wahlzettel 5574. Abgegebenen Stimmen: 2289. Gewählt wurde der Antipolit Max Reller von Findenigg mit 1805 Stimmen. Der Kandidat der freiwilligen Parteien H. Robert Granitsch blieb mit 442 Stimmen in der Minorität.

Wieder.

Wahlzettel 3309. Abgegebenen Stimmen 1378. Gewählt wurde der antipolitische Kandidat Carl Ceolentele mit 1019 Stimmen. Der Kandidat der freiwilligen Parteien Professor Ignaz Böckl blieb mit 353 Stimmen in der Minorität.

Josefstadt

Wahlzettel 2747. Abgegebenen 1176 Stimmen. Gewählt wurde der antipolitische Kandidat H. Josef Steumayer mit 976 Stimmen. Der freiwillige Carl Krabetz mit 1117 Stimmen.

Brigittenau

Wahlzettel: 519, abgegebene Stimmen: 589. Gewählt wurde der Antipolit Jean Straßer mit 440 Stimmen. 149 Stimmen entfielen auf den Gegenkandidaten Jean Bernert.

Gleichzeitig mit der Amtswahl wurden gewählt die St. I. Wahlkörper der Landstätt Alprogründ, Jacobiden, Tuamering. In fünf Jahren in der Landstättverordnenung steht.

In allen vier Landstätt fallen die antipolitische Partei in Majorität. Das Ergebnis ist folgendes:

Olderjund.

Wahlzettel: 3942, abgegebene Stimmen 2288. Gewählt wurde der Antipolit Johann Furlinger mit 1243, Johann Harter mit 1253, Johann Knauber mit 1237, Heinrich Kreiser mit 1244, Paul Hayschitz mit 1239, Jean Meyer mit 1237, H. W. Thomas mit 1247 und Jean Teyler mit 1241 Stimmen. In der Minorität verblieben die fünf freiwilligen Kandidaten Paul Funder mit 1015, Reinhold Wenzler mit 1010, Paulin Weiss mit 1004, Paul Künzler mit 1006, H. K. Künstler mit 1014, Jean Mantegazza mit 1006, Joh. Scherbichler mit 1004 und Jo. Grob mit 1006 Stimmen.

Favoriten

Wahlzettel: 1296. Abgegebenen Stimmen: 650. Gewählt wurden die Antipolit Johann Winkel mit 560, Winkel Spanner mit 577, Carl Wippel mit 405, Leopold Hluser mit 574, W. Kolowrat mit 495 und Leopold Erdreich mit 115 Stimmen.

Die in den Gegenkandidaten verblieben 17 - 117 Stimmen.

Sünnering:

Häflerzahl 576. Abgegebene Stimmen  
298. - Gewählt wurden die Kandidaten  
Carl Aigner mit 292, Orlfend Benda  
mit 293, Josef Heitschl mit 289,  
Josef Kastenlanger mit 285, Franz  
Pönninger mit 289 mit Ignaz Weigl  
mit 283 Stimmen. —

Fünfhaus:

Häflerzahl: 1166. Abgegebene Stimmen  
583. Gewählt wurden die Kandidaten:  
Theodor Lang mit 572, Josef Lintner  
mit 546, Franz Kleiner mit 537, Josef  
Meinheimer mit 504, August Holubetz  
mit 531, Dr. Anton Pospisil mit  
543 mit Franz Schwarz mit 556  
Stimmen.

Wahl aus dem zweiten Wahlkörper  
in den Gemeinderat am 25. Mai 1900

L. n.	Häflerzahl	abgeg. Stimmen	ausg. Stimmen	postf. St.
II	3753	2767	1213-1229	1506-1547
III	4734	2840	1801-1845	946-979
IV	2850	1695	958-981	459 bis 679
VIII	2175	1261	755-799	283-443
XX	793	593	398	186





86,

Städt. Realgymn. - Veranschaulichung  
für die Vorlesung n. vordem. P. v. d. ...  
Küddorf eigl. v. d. ... 35  
in J. d. ... 21. März 1867.

N. L. N. 10472.

Städt. Realgymn.

Tagung vom 21. März 1902.

Vorsitzender v. L. Dr. ...

Nach einem Vortrag des H. R. ...  
die Ausführung eines ...  
auf dem ...  
mit einem ...  
2200 K bewilligt.

Die Parcellierung der ...  
Ober ...  
sollen ...  
den zur ...  
an der ...  
in ...  
30 K ...

Das vom H. R. ...  
Projekt für ...  
auf der ...  
in ...  
30 221 K - ...

Nach einem Vortrag des H. R. ...  
für ...  
der ...  
9233 K ...

Das vom H. R. ...  
Projekt für die ...  
...  
K ...

Die ...  
...  
...  
...  
...

H. R. ...  
N. 26 ...  
...  
...  
...

Nach einem Vortrag des H. R. ...  
...  
...  
...  
...

H. R. ...  
...  
...  
...  
...

Die ...  
...  
...  
...  
...

Nach einem Vortrag des H. R. ...  
...  
...  
...  
...

Nach einem Vortrag des H. R. ...  
...  
...  
...  
...

...  
...  
...  
...  
...





Über den Hauptort der Gemeinde  
 jäh in der Kommanden Hofe beim,  
 der Hauptort mit einer Forderung d. g. m.  
 am Mittwoch den 26. d. g. die U. w.  
 millage ab.

Legitimationsprüfung der Wahlen  
 des Legitimationsgesetzes vom  
 Donnerstag den 27. d. die U. w.  
 tags ein offentliche Sitzung ab.

Lehrkräfte für holländische Kinder. Lyne.  
 Dr. Haager beseitigt gestern vormittags  
 in der Sitzung des Vorstandes des  
 Legitimationsgesetzes die Anträge  
 die drei Lehrkräfte für holländische Kinder  
 favorisieren Kaylerstraße 11 (Leiter  
 Volksschullehrer Johann Wack), Bri.  
 Volksschullehrer August G. 16 (Leiter Volks-  
 schullehrer Karl Feing) und Häring  
 Umpferstraße 16 (Leiter  
 Volksschullehrer Johann F. J. J.) der  
 Lyne ostendliche ist eingeleitet über die  
 Maßgabe des Unterrichtes d. h. g. die U. w.  
 über die Fortschritt der drei Anträge,  
 der folgende Bescheid aus dem  
 kammt aus. Die drei Anträge  
 den dem Lyne für seine Tochter d.  
 sein bescheiden d. der U. w. für die U. w.  
 zu sein gänzlich unzulässig, und  
 diese alle drei Anträge sind  
 U. w. g. m. die U. w. der U. w. der U. w.  
 holländische Kinder unmöglich werden.  
 Die drei Anträge in favorisieren d. d. d. d.  
 sein nicht der Lyne für seine Tochter  
 holländische Kinder.

Umbau der Säulen mit 18 jährigen  
 Kinderarbeit. Mit dem Gesetz vom 6.  
 April 1893 sind für 1263 Säulen im  
 Mann die Säulen der Befreiung von  
 der Forderung von 12 bis 18 Jahren  
 ausgesetzt. Die neuen Säulen müs-  
 sen jedoch innerhalb der bestimmten  
 Zeitlinie aufgestellt werden d. bis  
 längstens 18. April 1903 gänzlich voll.

undel in benützte freigegeben sein.  
 Von diesen 1263 Säulen fallen 65  
 weg, welche entweder zur Befreiung,  
 oder zur Befreiung oder zum Säulen der  
 Hauptort umzuwandeln sind, oder  
 freigegebenen Platz zu machen. Es  
 bleiben also eigentlich nur 1198  
 Säulen im Lande. Von diesen  
 sind für 602 Säulen bis zum 1. April 1901  
 der Landbesitzer zum Umbau zu  
 stellen; 586 Säulen sind auf bereits  
 umgebaut, für 535 Umbauten ist  
 ein Teil der Landbesitzer ausgeschieden  
 worden. Es verbleiben also  
 noch 612 Säulen, davon die ersten 1000  
 freigegeben sind, die jedoch bis zum 1. April 1901  
 noch nicht umgebaut waren. Von diesen  
 612 Säulen befinden sich 67 in I.,  
 14 in II., 32 in III., 15 in IV., 82  
 in V., 58 in VI., 33 in VII., 44 in  
 VIII., 26 in IX., 25 in X., 24 in  
 XI., 31 in XII., 4 in XIII., 29 in XIV.,  
 25 in XV., 11 in XVI., 92 in  
 XVII. d. g.

Die Befreiung der Personalausweise  
 gegen den Hauptort. In der letzten Sitzung  
 des Hauptortes beschloß der Vorstand  
 über die Befreiung der Personalausweise  
 im neuen Hauptort d. g. 1901. Dem Bescheid  
 ist zu entnehmen, daß die Befreiung  
 Personalausweise 259.017 Personen  
 betrafen, mehr 64111 Personen  
 fortgeführt waren. Probefahrt von  
 den 1700 aufgenommen. Die Befreiung  
 waren über 294 Kindern im Lande.

Für die holländischen Befreiungen. der  
 Hauptort ist ein neuer Entwurf des H.  
 Dr. Kramm beauftragt, ein Bild von  
 Maler Kramm herzustellen um die  
 Höhe für die holländischen Befreiungen  
 anzugeben.

Wiener Rathhaus ~ Correspondenz

22. März abds.

Die Wähler aus dem ersten Wahlkreise.

Mit dem festigen Tage wurden die  
 diebzehnjährigen Freiwähler, wahlberechtigt, bezogen  
 sich auf die Wahl für den Gemeinderath bzw.  
 die Wahl für den Gemeinderath kam jedoch  
 bloß ein Mandat in der Wahl zu  
 Bezirk Alservorstand u. 5 bzw. wahlberechtigt  
 Wahlkreise, wahlberechtigt die Wahlberechtigten,  
 über die Wahlberechtigten wahlberechtigt,  
 zur Aufzählung. Aufzählung wurde  
 für die Wahlberechtigten die Wahlberechtigten  
 Wahlkreise für die Wahlberechtigten  
 Alservorstand, wahlberechtigt, Wahlberechtigt die  
 Wahlberechtigten Wahl. Die Wahlberechtigten  
 wahlberechtigt die Wahlberechtigten Wahlberechtigt  
 das Gemeinderathmandat als auch  
 die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten  
 wahlberechtigt. In die Wahlberechtigten  
 Wahlberechtigten wurden die  
 die Wahlberechtigten Wahlberechtigt  
 die Wahlberechtigten Wahlberechtigt,  
 die Wahlberechtigten Wahlberechtigt, nur  
 in wahlberechtigt ist für die Wahlberechtigten,  
 Mandat eine weitere Wahl wahlberechtigt.

Nachstehend das Ergebnis:

Alservorstand.

Wahlbezirk 1509, abgegeben Stimmen  
 991. Gewählt wurde der Kandidat der fort-  
 schrittlichen Partei Hr. Alexander Gera von  
 Harwalt mit 658 Stimmen. Der Kandidat  
 Hr. August Wendorfer blieb mit 330 Stimmen  
 in der Minorität.

Bei der letzten Wahl wurde durch  
 unsere Wahlkreise der Leg. Alservorstand  
 am 28. Mai 1900 mit 1047 gültigen  
 Stimmen (Wahlbezirk 1510) abgegeben.  
 Stimmen aufgaben auf die Wahlberechtigten  
 707-743, auf die Wahlberechtigten 296 bis  
 07 Stimmen.

Leg. Alservorstand

Alservorstand.

Wahlbezirk 1509, abgegeben Stimmen

990. Gewählt wurde der fortgeschrittenen  
 Kandidaten Paul Fay mit 661, Rudolf Gerster  
 mit 666, Max Hiller mit 659, Ernst Melcher  
 mit 660, Paul v. Neumann mit 662, Anton  
 Verley mit 660, Hr. Maria Schnepf mit  
 659 mit August Weil mit 658 Stimmen.  
 In der Minorität verblieben die Wahlberechtigten  
 Stefan A. Kallisa, mit 318, August Kollek  
 mit 319, Hr. Schaffner mit 318, Josef  
 Kersch mit 315, Josef Kerschmann mit  
 321, Alexander Müller mit 319 mit  
 Ernst Zimmermann mit 320 Stimmen.

Leg. Alservorstand.

Wahlbezirk 1578, abgegeben Stimmen 324,  
 die Wahlberechtigten Wahlberechtigt 162.  
 Gewählt wurde die Wahlberechtigten: August  
 Tholler mit 236, Johann Grotz mit 171,  
 Rudolf Gobraer mit 235, Anton Guchs  
 mit 230, Josef Seiler mit 177. Stimmen.  
 die Wahlberechtigten Wahlberechtigt auf  
 den Wahlberechtigten Wahlberechtigt (160)  
 die Wahlberechtigten Wahlberechtigt die Wahlberechtigten  
 Gobraer Gobraer (134). die Wahlberechtigten  
 die Wahlberechtigten Wahlberechtigt die Wahlberechtigten  
 Majorität der abgegebenen Stimmen,  
 lautet das, ist ein weiterer Wahl wahlberechtigt.

Auf weitere Wahlberechtigten ent-  
 fallen 61 - 105 Stimmen.

Leg. Alservorstand.

Wahlbezirk 157, abgegeben Stimmen 121  
 Gewählt wurde die Wahlberechtigten: Robert  
 Benesch mit 121, Franz Giranek mit  
 116, Franz Lindner mit 118, Carl Wajsb  
 mit 120, Ludwig Wenzl mit 116 mit  
 Franz Wiestheil mit 116 Stimmen.

Leg. Alservorstand.

Wahlbezirk 1506, abgegeben Stimmen 247.  
 Gewählt wurde die Wahlberechtigten: Hr. Josef  
 Witzel mit 243, Ignaz Holzwarth mit  
 240, Carl Herold mit 235, Ignaz  
 Zwölfer mit 238, Leopold Fleischhacker  
 mit 235, Franz Offenbacher mit 231 mit  
 Ignaz Perda mit 239 Stimmen.

Ein anderer Hafl für das am Mandat  
 in der Bezirksvertretung ferner  
 findet am Montag den 24. d. ein Gemein-  
 schaftliches Vorkonferenz statt. Die Vorkonferenz  
 beginnt um 7 Uhr früh in. Darnach bis  
 4 Uhr nachmittags. Das Hafl an der  
 anderen Hafl sei zu befrichtigen ist durch  
 die Befreiung an der ersten Haflstellung  
 nicht bedingt. Es können sich also an der  
 anderen Hafl eine solche Hafler be-  
 frichtigen, trotz der sonstigen Hafler  
 mitbestimmt haben. Bei der anderen  
 Hafl sind die Hafler an die Abgaben  
 befürdlich vorkonferenzlicher Höhezahl nicht  
 gebunden. Jeder Höhezahl darf  
 nur einem Namen eines der beiden  
 in der anderen Hafl geltendgemachten  
 Kandidaten aufstellen. Jeder Namen-  
 zahl, welcher einem anderen Namen  
 widerspricht, ist ungültig.

x x x

Das die weitere Vorkonferenz  
 Hafler ist der Gemeinderat bis  
 auf die vier nicht besetzten Mandate  
 der ersten Haflkörper des Bezirkes  
 Laubachstadt umfasst, zählt daher  
 154 Mitglieder. Davon gehören  
 132 der vorkonferenzlichen Partei an,  
 12 der fortwährenden, 2 der vorkonferenz-  
 lichen Partei, 2 haben ganz  
 (Böckler u. Josephson) haben als  
 Sozialpolitiker kandidiert.

In allen vier Haflkörpern kamen  
 für 53 Mandate zur Bestimmung d. ges.  
 1 im 4y 46 im 3, 5 im 2 und  
 1 Mandat im 1. Haflkörper. <sup>19</sup> In dem  
 Mandat gehen in die Reihenfolge ein,  
 von denen verbleibend einer (Dr.  
 u. Loren) bzw. 2 Jahre 1898-1900  
 Mitglied des Gemeinderates waren.

Zu dem die folgenden Namen: Ob  
 der II. Haflkörper: Franz Benda, Ernst  
 Exerment mit Karl Jung (II. Bez.), Anton  
 Kienast (III. Bez.), Karl Zandra (IV. Bez.),  
 Carl Glösel (V. Bez.) Andrei Herrmann  
 mit Josef Herold (VI. Bez.), Carl Jerschke  
 mit Franz Heibich (X. Bez.), Theophil Gartner,  
 Jacob Selmer mit Franz Schreier sen. (VII. Bez.)  
 Carl Graumann (XVI. Bez.), Josef Lumb (XVII. Bez.)  
 Ob der I. Haflkörper: Birnbaum  
 Hochensinner (I. Bez.), Max Rötter  
 im Juchering (II. Bez.) mit Franz Krause  
 III. Bez. Ob der I. Haflkörper  
 Dr. Richard Loren von Marvath.

Folgende schlüssend der Gemeinderat.  
 mandate schlüssend die Funktionen  
 der beiden H. L. Probus u. Dr. Loren,  
 waren. Es wird begehrt in einer  
 der ersten Sitzung des neuen Gemeinderat,  
 gefordert Gemeinderat der Hafl der  
 beiden Vorkonferenzlichen vorkonferenzlichen  
 mandate die Funktionen der beiden  
 Dr. Loren bis 1903 (von 1897 auf  
 6 Jahre) dauere, trotzdem dieser  
 Gemeinderatmandat sein wolle  
 ist.

Folgende schlüssend der Gemeinderat.  
 mandate können für 13 und  
 Mandatmandate zur Bestimmung in  
 der der ersten Vorkonferenz, Böckler,  
 Fischer, Graf, Ab. Grünbeck,  
 Litz, Jermann, Dr. Loren,  
 Czernobay, Rötter, Josef, Hartmann  
 und Hoffaly. Von diesen Vorkonferenzlichen  
 sind der Gemeinderat aus  
 Mandatmandat ist aber eine das neue  
 H. L. Loren im vergangenen Mandat,  
 Mandatmandat nicht wolle, so dass  
 im Januar 14 Mandatmandate  
 zur Bestimmung gelassen.



Wiener Katholisches Correspondenz

24. März abds.

91.  
Lezirtheversteigerung in favoriten. Früh  
fund die angesehene Kasse für die Lezirthe,  
versteigert in favoriten statt. Die  
imere Kassezeit war 478 mündlich  
190 <sup>Stück</sup> Thaler zu abzugeben. Gemüthlich wurde  
der Auction mit Karl Menzel mit 146  
Thimern. Der Gegenwärtigste Yacob  
Lorenz blieb mit 44 Thimern in der  
Minorität. Lorenz erfiel die Kassezeit  
am Freitag den 22. d. mündlich 324  
Thimer abzugeben; Menzel erfiel  
160, Lorenz 134 Thimern.

---

Wiener Katholisches Correspondenz

24. März 1861.

921

Lynn. Dr. Singer hat für morgen  
die Lesung der K. K. A. Organen,  
Dr. Gessmann u. Dr. Weiskirchner  
eine 14 tägige Vorlesungsreihe nach dem  
Tibet angetreten. In seiner Abwe-  
senheit wird der erste N. L. Bro-  
der in Gapsfall.

---

Wiener Rathaus-Verwaltung  
I. Kreis Rathaus Telefon 16472.  
Sprengelstr. 10. 1. Stock. Bezirksamt Rud. Egid  
13. Jg. Wien, Mittwoch 26. März. N. 70

Städt. Bauamt.

Sitzung vom 26. März.

Vorsitzender H. L. Probst.

H. L. Probst beauftragt das Projekt für den Aufbruch von 5 ganzseitigen und 5 halbseitigen Logenläufern zur Längsrichtung der Gasse, der Freizeithaus, das Freizeithaus in der Logengasse an der Straßenseite d. städt. Elektrizitätswerkes mit einem Kostenanschlag von 14.000 K zu genehmigen. (Chug.)

Der Aufstellung von zwei Freizeithäusern auf dem Kolonitzplatz in Log. Landstrasse, für welche eine Lösungsvorgang geplant ist, wird mit einem Kostenanschlag von ca. 800 K zugestimmt.

Entwurf eines weiteren Bauprojekts des H. L. Probst betreffend die Vergrößerung von Arbeiten für Kanalbauarbeiten, wobei namentlich die Höhe der Offenerbauungall würde, wird über Antrag des Vorsitzenden H. L. Probst beschlossen, dem Magistrat zu beantragen, ein in Erwägung befindliche Bauprojekt betreffend die Vergrößerung der Kanalbauarbeiten in eigener Regie der G. B. B. an den Magistrat zu laien.

H. L. Probst bringt den Dank des Bezirksverwalters für den Ausbau der bis jetzt verbleibenden Teile des Gaswerks am Kanalbauwerke „Old-Österreich“ für die

Leistungsfähigkeit der Leitungsfähigkeit in Wien zur Kenntnis. Er beauftragt gleichzeitig die Jahre 37 bis 42 für den gleichen Zweck in 100 Exemplaren zu veröffentlichen. (Chug.)

Nach einem Bericht des H. L. Probst wird ein Antrag vorgenommen die Anträge von Funktionären für das Armen-Justizial-Journal bestätigt.

Die vom H. L. Probst vorgelegten Projekte für die Kanalbauarbeiten in der Logen-, Laubengasse-, Freizeithaus-, Straßenseite. Erdbebenforschungs-Kosten 125.000 K - in der Außenbauarbeiten Gasse zwischen der Freizeithaus- und Freizeithaus Gasse nördlich der H. Probst Gasse in Sitzung - Kosten 3.990 K - werden genehmigt.

Nach einem Bericht des H. L. Probst wird das Projekt für die geotechnische Untersuchungen der Kanalarbeiten mit einem Kostenanschlag von 3350 K genehmigt.

Nach einem Bericht des H. L. Probst werden für die Aufstellung einer gemeinsamen Zählstation für die städt. Feuerwehreinrichtungen 14.500 K bewilligt.

Nach der Vergrößerung der Arbeiten für die Kanalbauarbeiten zum Bau des neuen Wasserwerks in Sitzung wird ein Antrag über die Offenerbauung genehmigt.

H. L. Probst beauftragt das Bezirksverwaltungsamt mit dem Auftrag für die städt. Feuerwehreinrichtungen in der Freizeithaus- und Freizeithaus- und Freizeithaus- mit Kostenanschlag von ca. 60 K pro m<sup>2</sup> festzusetzen. (Chug.)

Die Aufstellung für den Freizeithaus- und Freizeithaus- und Freizeithaus- mit Kostenanschlag von ca. 60 K pro m<sup>2</sup> festzusetzen.

H. L. Probst beauftragt das Projekt für die Kanalbauarbeiten der Freizeithaus- und Freizeithaus- und Freizeithaus- mit Kostenanschlag von ca. 60 K pro m<sup>2</sup> festzusetzen.

auszuführen einen Auftrag mit einem Kostenanschlag von 35.000 K zu genehmigen. (Chug.)

H. L. Probst bringt zur Kenntnis, dass ein Fortbau des Offenerbauwerks in der Freizeithaus- und Freizeithaus- und Freizeithaus- mit Kostenanschlag von 3.300 m<sup>2</sup> mit dem Preis von 42 K pro m<sup>2</sup> angenommen wird. Dieser Grund ist für die Kanalbauarbeiten erforderlich.

Das Projekt für die Aufstellung eines gemeinsamen Zählstation für die städt. Feuerwehreinrichtungen in der Freizeithaus- und Freizeithaus- und Freizeithaus- mit Kostenanschlag von 18923 K 1/2 - wird zugestimmt.

Die Kosten in der Anrechnung des Bezirksverwaltungsamtes werden bestätigt.

Landesausführung. Bei der Gemeinde Wien gelangt ein Antrag des Betriebsleiters der städtischen Elektrizitätswerke zur Sitzung. Der Betriebsleiter wünscht die städtischen Wasserleitungen zu prüfen, soll nicht über 40 Jahre alt sein. Er soll eine bestimmte Anzahl von Wasserleitungen abgelesen haben. Vorher soll ein längerer technischer Vorbericht in elektrischen Fachausdrücken. Der Betriebsleiter hat in seinem Bericht angegeben, unter welchen Bedingungen er in der Stadt der Gemeinde Wien, gutachten geneigt ist. Ob die Betriebsleiter finden, insofern bei der Ausführung nicht anders vereinbart wird, die Wasserleitungen für die städtischen Wasserleitungen. Gelegentlich bis 17. April d. J. in der Magistrats-Abteilung (Post-Verwaltung) zu überreichen.



Wiener Rathhaus i Verordnungen

I. Neues Rathhaus Feb. 1842

Journaldruck u. Anzeigen. Rüdiger Rüd. eigl  
13. Jahrg. Wien, Donnerstag 27. März N. 76

Zum Ende der zweiten Jurisprudenz-  
Abtheilung des Organisations-  
mit den Studenten für die zweite Kaiser-  
prüfung jurist.-jurisprudenz Magistrate-  
Prüfung Dr. Müller, welcher die Kunst,  
Lehrer der Mathematik - u. in dem dritten  
Klasse der Kunst betretenden Orga-  
nisationen zu gründen sind, bis auf  
weiteres als Personam betrachtet.

Über die Kaufleute. Um die Einführung  
der neuen Geschäftsordnung des Wiener  
Magistrats nach Möglichkeit zu erhalten,  
sowie u. zu fördern, sind über die Einführung  
des Magistratsdirektors Proyer in dem  
Verdienen u. die Gehaltsfragen des Wiener  
Kaufmanns neben dem Organisations-  
Bücher Kapitel mit folgendem Inhalt  
ausgedrückt worden:

Eingaben an den Magistrat sind im  
vergeordneten Formel unmittelbar  
bei der zuständigen Magistratsabtheilung  
in geschlossenen Säcken bei der Ma-  
gistratsabtheilung XXI zu überreichen.  
Das gegenwärtige Prüfung, welches  
Ordnung, Namen u. Gegenstand ist, falls auf  
die obige Seite (oben links) zu schreiben,  
so dass die obige Seite leer bleibt. Die  
das Prüfung ist unmittelbar der Zeit  
der Eingabe zu folgen. Die Einreichungs-  
sätze sind in dem Magistratsabtheilung,  
von den Herrschaften von 8 bis 8  
2 Ufr, von Kom. u. freistellen von  
9 bis 12 Ufr, in dem Magistratsabtheilung  
XXI an den Herrschaften von 2 bis 6 Ufr  
geöffnet. Die obige Seite sind  
in der zuständigen Magistratsabtheilung  
u. wenn diese nicht bekannt ist, in  
der Magistratsabtheilung XXI anzu-  
geben.

Die Organisationsverordnungen sind  
von der letzten Sitzung abgefallenen  
Sitzung der städtischen Orts- u. u.  
Satzungen wurde nun nachfolgend  
Dr. Schmid der Familienangelegenheiten  
für den abgelaufenen Monat Februar  
erhalten. Der Krankenstand sowohl als auch  
die Sterblichkeit sind im Vergleich zum  
Normaljahr sehr niedrig gewesen. In die  
unmündliche Leprosen kamen  
8982 Fälle (gegen 10193 im Februar  
des Vorjahres). Ferner erfolgte auf  
die unheimlichen Krankenstände der  
Epileptischen 236, auf jene der  
Nervenkrankheiten 1056, auf die  
geisteskranken u. Geisteskranken 415 Fälle.  
Von den der Anzeigepflicht unterlie-  
genden Infektionskrankheiten sind  
von 3200 Fällen gemeldet, darunter  
von Cholera 340, Typhus 328, Ob.  
Darmruhr 22, Rotlauf 185,  
Malaria 1406, Keuchhusten 237, Ma-  
riellen 594, Mumps 67 Fälle. In  
Sachbearbeitung der Pestepidemie kam es  
zur Bestimmung von vier Volkshospitälern,  
Klassen u. eines Kindergartens  
wegen Fieber, eines Volkshospitals  
u. eines Kindergartens wegen Typhus,  
eines Kindergartens u. eines Kinder-  
gartens wegen Malaria, eines Volks-  
hospitals u. eines Kindergartens,  
eines Kindergartens u. eines Volks-  
hospitals u. eines Kindergartens u. eines  
Volkshospital-Klassen von Mümpf.  
Gegeben sind im Februar 2652 Kind. und  
20 Militärgesunden, zusammen 2672 (gegen  
3184 im Februar des Vorjahres). Ob die Sterb-  
lichkeit ganzlich von dem mündlichen Geistes  
mit 5066, das mündliche mit 4928 Prozent.  
Im Lazarethstand sind 14 Lazarethge-  
sunde mit 74 Familienmitgliedern ob.  
Linnen vorzulegen.

Pensionsverordnungen. Der Stadtrat hat dem  
Kaufmann des Juristenkassen - Landvolks  
für die Väter im Vorjahre in dem  
Abstande die Pensionszahlungen  
(Lohnsteuerstellen Nr. 186).

Verordnungen. Der Stadtrat hat nach  
einem Beschlusse des Hr. Stadtr. von  
Verband der Unterstehungsstellen der  
heimathlichen Pensionen von Nieder-  
österreich eine Pension von 1000 K  
für das Jahr 1902 genehmigt.

Christliche für Kommensurierungen in  
Niederösterreich. In dem Gemeinderath,  
wobei es zum Zweck der Errichtung  
einer städtischen Christlichen über die  
in Niederösterreich zur Verwaltung  
gelangenden Kommensurierungen  
unter der Hr. Stadtr., Dr. Stadtr.,  
folgt, Dr. Stadtr. u. Stadtr. genehmigt.

Erlaubnis eines städtischen Laubens.  
Der Stadtrat hat in seiner gestrigen Si-  
tzung nach einem Beschlusse des Hr. Stadtr.  
die Erlaubnis des Kaufmanns - Oberst  
Krause beschlossen. Krause,  
welcher zuletzt der Kaufmann der Stadt,  
unter der Hr. Stadtr. genehmigt  
war, ist am 1. Februar l. J. nach  
Umlagerung von städtischen Galber-  
fließig geworden. Sein Ansehn  
ist bis jetzt nicht bekannt.

Für die städtischen Verordnungen. Der  
Stadtrat hat nach einem Beschlusse des  
Hr. Dr. Krause den Ankauf eines  
von Maler Michael Horvath  
angebotenen Bildes der Kaiserin des  
Imper der Josephinischen in Wien  
für die städtischen Verordnungen beschlossen.  
N.B. der städtischen Ver. liegt der Besondere-  
verordnungen für das Lagerhaus pro 1901 bei.

Wiener Rathaus - Correspondenz

I. Neues Rathaus Telefon 16472  
Freitagabend n. vorant. v. Baudirektor Rind. Zeitg.  
13. Jahrg. Wien, Freitag 28. März N. 72.

Obster Jayovsky t. steht zweite  
part der letzte Bürgermeister von  
Ottakring, H. R. Larival Obster  
Jayovsky im Alter von 84 Jahren  
Jayovsky war Ritter des Franz-Joseph-  
Ordens, Grandcroix der spanischen  
Spanische Ottakring n. wohnt in  
den Jahren 1891 bis 1893 dem ersten  
Hauptkammer des neuen 16. Bezirks  
in dieser Gemeinde.

Johann Hock t. v. L. Hock hat  
die Familie des verstorbenen Hof-  
rats Hof J. v. Hock in einem  
Korridor namentlich der Gemeinde  
Wien das Leide übergeben.

Neue Lieferungen. In der Zeit vom  
23. bis 28. d. sind dem nun Wien  
gekauft 15 Kilo Stahl, 120 Kilo  
Larben, 1100 Kilo Brauner, 230 Kilo  
Spallan, 38000 Kilo Leinwand d.  
1630 Kilo weisse Karpfen, 40 Kilo  
Pfeilspitzen, 200 Kilo Klingen, 242  
Kilo Eisen, 1070 Kilo Eisen d. 480  
Kilo Eisen wie Pfeilspitzen, 310 Kilo Stahl,  
3600 Kilo Schiffschiff, 105 Kilo Eisen.  
Lumpen; an d. im d. Messing:  
500 Kilo Eisen, 20 Kilo Eisen,  
zinn, 8450 Kilo Eisen, 200 Kilo  
Goldbarren, 200 Kilo Silber, 1250  
Kilo Eisen, 600 Kilo Eisen,  
5.200 Kilo Eisen, 600 Kilo Eisen,  
200 Kilo Eisen, 370 Kilo Eisen,  
20 Kilo Eisen, 270 Kilo Eisen,  
Eisen, 75 Kilo Eisen. Sonstige:  
Stahl K 6, Eisen K 10 bis K 160,  
Lumpen K 10 bis K 60, Spallan  
K 9-11, Leinwand K 170 bis

K 2'20, weisse K 1 bis K 140, Lumpen  
K 10-K 12, Eisen K 140-K 4'  
Schiffschiff K 0'60 bis K 0'80. - Hi-  
nir erweisen man sie bei den  
von der norddeutschen Handel-Ver-  
sicherungsgesellschaft gegebene  
sind ein derartige Versicherung  
glaubt, dass die Zeit mit der in  
dieser Hinsicht normaler Verhältnisse  
fast schon gleich sind.

Leistung der hiesigen Arbeiter i. J. 1901.  
Das hiesige Bevölkerungsmittel im  
Morgen in der Bundeszeit vom 1. Juni bis  
9. September von 67.826 Personen n. gen.  
48.854 Männern und 18972 Frauen, be-  
trägt 3416 Personen mehr als im Vorjahre,  
aktuelle Zahl. Die hiesige Bevölkerung beträgt  
25.826 K. der höchste Tages-Mittel-Lohn  
fällt in die zweite Hälfte Juli und  
1542, der höchste in die Zeit vom  
1. bis 9. September mit 29 Personen. -  
Die 15 hiesigen Arbeiter bezeugen  
im Morgen 1,559.226 Personen n. gen.  
1,223.020 Männern u. 336.406 Frauen.  
Der höchste Monatslohn zeigt der  
Juli (230.131), der höchste der  
Februar (60162). Das aus diesen für  
gekauften Land nur jenseit im bez.  
Lohn (155.200), das aus diesen für  
bezeugen jenseit in Österreich (35.814),  
die absolute höchste Leistung zeigt mit  
das Land in formale Offiziersbesetzung  
mit (32.792); dasselbe mehr auf  
mit Juli der Arbeit übergeben.

Forderungen über 100.000 mehr  
wie folgende Arbeiter sind: Mor-  
gen für Eisenarbeiter (142.239), Otk-  
ring für Eisenarbeiter (134.261),  
Morgen für Eisenarbeiter (130.100),  
Eisenarbeiter Eisenarbeiter (128.895), Lom-  
sche Eisenarbeiter 116.084, Eisenarbeiter  
Eisenarbeiter (113.152), Eisenarbeiter Eisenarbeiter  
Eisenarbeiter (103.453). die höchste Tages

bis die Tages mit der hiesigen  
Ottakring mit 3566 Personen in  
Mai, der hiesigen Tageslohn  
das Land in Österreich mit 1 Person  
im Morgen sind, der höchste Tages-  
lohn fällt bei allen Ländern in der  
Monat Mai. - Das Bevölkerungsmittel  
im Morgen von 70.417 Personen  
bezeugen; jenseit bezeugen 33.980 die  
Eisenarbeiter n. 36.437 die Eisenarbeiter  
der höchste Tageslohn fällt auf den  
2. Juli mit 8843 Personen.

Landwirtschaftliche Löhne. In der n. d.  
Länder - Arbeiter für Landwirtschaft  
zu bezeugen sind worden bezeugen  
unvergleichliche Preise mit Österreich,  
jenseit d. Eisenarbeiter bezeugen: vom  
1. bis 5. April Österreich, 6. bis 10.  
April d. 29. April bis 1. Mai Österreich,  
Löhne für Arbeiter n. Frauen, vom 14. bis  
18. d. vom 21. bis 25. April Löhne für  
Eisenarbeiter bei Eisenarbeiter für Eisen-  
arbeiter, vom 5. bis 7. und vom 13. bis  
15. Mai Österreich für männliche  
Personen, vom 21. bis 23. d. vom 26.  
bis 28. Mai Eisenarbeiter, vom 3. bis  
5. d. vom 10. bis 12. Juni Eisenarbeiter,  
Eisenarbeiter Eisenarbeiter. der Eisen-  
arbeiter ist aus der bezeugen Löhne  
von Juli 9 bis ein Drittel 4  
mit einer Eisenarbeiterbezeugung.  
Ottakring d. Eisenarbeiter bei der  
Eisenarbeiter der Eisenarbeiter in Wien.  
Eisenarbeiter (Eisenarbeiter).

Wiener Katholisches Correspondenz

I. Nr. 10472.
Freitag 13. März. Wien, Samstag 29. März N. 73

Sammlungen. Der Stadtrat hat in seiner
letzten Sitzung beschlossen...
Karl Schmid, Johann Gabriel Faidl,
Gefingener Herrschaft Schmidt,
Favoritar Dr. Adolf Krull, f. v. g. l. p.

Der neue Labordirektor der städtischen
Krautbrennerei. Über Aufstellung des
neuen Labors...
Krautbrennerei. Über Aufstellung des
neuen Labors...

Erstausgabe, Oberingenieur
Krautbrennerei, Material-
Krautbrennerei, Ober-
Krautbrennerei...

Sitzungen im Rathaus. Der
Stadtrat hat in der
kommunalen
Krautbrennerei...

Verzeichnis der Militärschulung.
Ein Verzeichnis der
Militärschulung
in der
Krautbrennerei...

Krautbrennerei. Erste
Krautbrennerei
Krautbrennerei...

Das ost. ungar. Consulat in Barcelona.

Dies Barcelona ist folgendes Telegramm  
an den Lyoner von Wien eingelaufen:  
Lini dem für die ost. ungar. Consulate  
von der Municipalität Barcelonens  
gegebenen Ausdruck gab der  
Alcalde in einem Brief auf die  
Majestät der Kaiserin Maria II.  
wollen die ungar. Consulate für  
die Hauptstadt Wien, deren völk-  
reicher Name durch ein würdiges  
Bischofswort ist, werden die  
Briefe mit der Bitte, diese Briefe  
dem Herrn Lyoner zum Kartell zu  
bringen, welcher nachkommen in  
unser Brief. Ost. ungar. Consulate.

Lyoner der Kaiserin hat diese Briefe,  
sowie mit folgenden zwei Antwort-  
Brieffen erwidert: An das Consulate  
von Ost. ungar. Consulate, Barcelona.  
Der Lyoner der Stadt Wien sendet  
folgenden Brief für das Telegramm  
in beiseite, das er gleichzeitig  
auch ein Danktelegramm an den  
Alcalde von Barcelona abge-  
sendet hat. Die Wiener Bevölkerung  
blickt mit Hohn auf die ungar. Kaiser  
Maria II. und ist sehr, dass  
dieser Brief der Municipalität  
der Stadt Barcelona so garstig ver-  
fassen ist.

Oben der folgenden von dem  
Alcalde der Stadt Barcelona an  
das ost. ungar. Consulate - Consulate  
von der ungar. Kaiserin für  
die Stadt Wien beauftragt, sendet ein  
folgendes Brief im Namen der Stadt Wien  
s. werden dass Ausdruck der völk-  
reichen Namen der Wiener  
Bevölkerung auf das folgende.